

# gletscher spalten

 **DAV**  
Deutscher Alpenverein  
Sektion Rheinland **Köln**

1/2025 | Mitteilungen der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins

[www.dav-koeln.de](http://www.dav-koeln.de)



Rota Vicentina

→ Mitgliederversammlung 22. Mai 2025, 19:30 Uhr

## Mitglieder werben Mitglieder

Jetzt Mitglieder werben, weil jeder gewinnt

- Wenn Sie neue Mitglieder werben, können Sie sich auf Gutscheine freuen und bei der Endverlosung attraktive Preise gewinnen.
- Jedes geworbene Mitglied gewinnt, weil es von den vielen Vorteilen einer Mitgliedschaft im Alpenverein profitiert.
- Auch der Deutsche Alpenverein und der Kölner Alpenverein gewinnen, weil sie in ihrer Arbeit bestätigt und gestärkt werden.

Für jedes von Ihnen geworbene, erwachsene Mitglied erhalten Sie einen Gutschein in Höhe von 20 Euro. Diese Gutscheine können Sie für den Grundbetrag bei Ausbildungskursen, in der Geschäftsstelle oder für den DAV-Shop verwenden.

Der Wert der Gutscheine wird Ihnen bei Vorlage einer Rechnung vom DAV-Shop seitens des Kölner Alpenvereins gutgeschrieben. Die Gutscheine können ohne Vorlage einer Rechnung nicht ausbezahlt werden. Die Gutschrift erfolgt maximal in Höhe des Rechnungsbetrags. Wenn Sie die Gutscheine für den Grundbetrag bei

einem Ausbildungskurs einsetzen wollen, dann müssen Sie den Grundbetrag zunächst in voller Höhe an das Referat für Ausbildung überweisen. Der Gegenwert wird Ihnen nach Aufforderung durch Sie von der Geschäftsstelle erstattet.

Für die jährliche Endverlosung erhalten Sie ein Los für jedes geworbene Mitglied, unabhängig von dessen Alter. Was es zu gewinnen gibt, erfahren Sie auf unserer Website.

Wenn Sie Mitglieder werben möchten, müssen Sie selbst mindestens ein Jahr dem DAV angehören. Sie müssen aber nicht Mitglied im Kölner Alpenverein sein. Die Daten der geworbenen Mitglieder können Sie über den Mitglieder-Service oder direkt an die Geschäftsstelle melden. Bei Sonderaktionen, bei denen der Beitritt ohne Aufnahmegebühr möglich ist (zum Beispiel Aktion „Mitglied werden ohne Aufnahmegebühr“, Familienmitgliedschaft, etc.), können keine Gutscheine vergeben werden. Die Teilnahme an der Endverlosung ist aber trotzdem möglich!

Die aktuellen Teilnahmebedingungen finden Sie unter: [mwm.dav-koeln.de](http://mwm.dav-koeln.de)

## Impressum

Herausgeber: Sektion Rheinland-Köln des Kölner Alpenvereins e.V.  
Clemensstraße 5–7, 50676 Köln, Tel. 0221 2406754, Fax 0221 2406764, [info@dav-koeln.de](mailto:info@dav-koeln.de)

Zeitschrift für die Mitglieder der Sektion, herausgegeben vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Auflage (Print): 3.300 / (E-Paper): 12.050

Titelbild: Auf dem Fischerpfad unterwegs, Foto: Vanessa Przibilla

Redaktion: Andrea Weber, Astrid Königstein, Bernd Weber, Caro Niemann, Edda Koopmann, Gudrun Hepp, Kalle Kubatschka, Karin Spiegel, Meike Hansen (verantwortlich), Tina Gissel, Vanessa Przibilla, Wolfgang Spicher

Verantwortliche Redakteurinnen im Wechsel:  
Meike Hansen, Carola Niemann, Geschäftsstelle,  
Clemensstraße 5–7, 50676 Köln

Texte an: [redaktion@gletscherspalten.de](mailto:redaktion@gletscherspalten.de)

Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Zuschriften vor.

Druck: Warlich Druck, Am Hambuch 5, 53340 Meckenheim

Layout: Jeanette Störte, Berlin

Redaktionsschluss für Heft 2/2025: 01.05.2025



Rohstoffe  
Anlieferung  
Produktion



165,76  
CO<sub>2</sub>e pro  
Druckprodukt



## Wir suchen dich fürs Ehrenamt



→ [jobs.dav-koeln.de](http://jobs.dav-koeln.de)

## Unsere Geschäftsstelle

Geschäftsstelle: Karen Blomeyer, Angélique Steinberg, Ines Wellbrock (Leitung), Clemensstraße 5–7 (Nähe Neumarkt), 50676 Köln, Tel. 0221 2406754, Fax 0221 2406764, [www.dav-koeln.de](http://www.dav-koeln.de), [info@dav-koeln.de](mailto:info@dav-koeln.de)

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14:00 bis 18:30 Uhr

Bücherei: Donnerstag 16:30 bis 18:30 Uhr

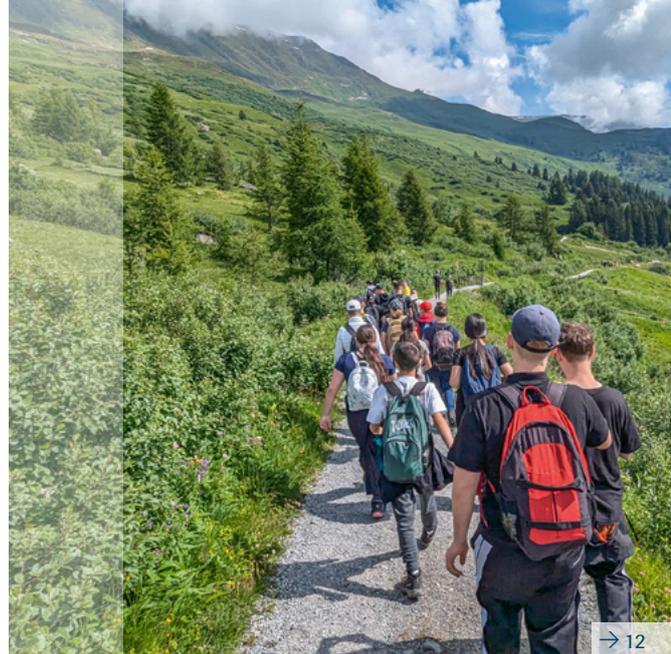
Bankverbindung: Pax Bank,  
IBAN DE37 3706 0193 0030 3030 32,  
BIC GENODED1PAX

## Anschriften unserer Hütten

→ Kölner Eifelhütte, St. Georgstraße 4,  
52396 Heimbach-Blens, Tel. 02446 3517  
[www.koelner-eifelhueette.de](http://www.koelner-eifelhueette.de)

→ Kölner Haus auf Komperdell, 6534 Serfaus,  
Österreich, Tel. 0043 5476 6214, Fax -62144,  
[www.koelner-haus.at](http://www.koelner-haus.at)

→ Hexenseehütte siehe Kölner Haus



Liebe Mitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,

bei meinen letzten Wandertouren haben mir mehrere Alpenvereinsfreundinnen mit Begeisterung von ihren Touren auf dem Fischerpfad in Portugal erzählt. Den Fischerpfad und den Historischen Weg stellen wir euch in dieser Ausgabe der gletscherspalten vor: die Rota Vicentina.

Der aktuelle Tourentipp führt euch auf die Eifelspur „Wasser für Köln“, eine wunderbare Frühlingswanderung.

Unsere Mitglieder waren auch wieder in Nepal unterwegs und haben beeindruckende Erlebnisse mitgebracht.

Wer neugierig ist, was im vergangenen Jahr in den einzelnen Gruppen und Referaten des Kölner Alpenvereins passiert ist, findet in den Jahresberichten viele spannende Einblicke.

Der erste gletscherspalten slam im Oktober war ein kreativer Höhenflug, der auf mehr hoffen lässt. Für den nächsten Slam sucht die Redaktion noch ein passendes Motto.

Und auch in diesem Jahr setzen wir unseren Fotowettbewerb fort – also, ran an die Kameras!

Viel Spaß beim Lesen und einen tollen Start in die Frühjahrs-Bergsaison!

Herzliche Grüße aus der Redaktion

*Meike*

## INHALT

### infos der sektion

- 2 Verschiedenes/Impressum
- 4 Geschäftsstelle und Vorstand

### bergauf – bergab

- 5 Rota Vicentina

### erinnerung

- 9 Gedenkbäume

### vorstand

- 8 Position gegen Extremismus

### tourentipp

- 10 Von Mammuts und Römern

### vielfalt

- 12 Mehr als nur eine Klassenfahrt

### mein bergmoment

- 14 Dolomiten

### veranstaltungen

- 16 Bergwochen im Sommer 2025

### reportage

- 17 Abenteuer Nepal

### medien

- 20 App PeakFinder

### veranstaltungen

- 21 Erfolgreiche Slam-Premiere

### rechenschaftsbericht

- 22 Das Jahr 2024

### gruppen

- 27 Aktivitäten der Gruppen

### aufruf

- 28 Fotowettbewerb 2025

## Mitgliederversammlung 2025

Am 22. Mai 2025 um 19:30 Uhr findet unsere jährliche, ordentliche Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand lädt Sie sehr herzlich dazu ein!

Bitte nehmen Sie sich an diesem Abend die Zeit, sich über die aktuellen Entwicklungen im Kölner Alpenverein zu informieren, die Zukunft unseres Vereins mitzugestalten und sich an den Wahlen zu den Vereinsgremien zu beteiligen.

Die Einberufung, gemäß § 19 Abs. 1 unserer Satzung, ist dazu auf unserer Webseite unter [mv.dav-koeln.de](http://mv.dav-koeln.de) veröffentlicht.

→ Der Vorstand

## Ein Defi für Blens



Im Januar gab es auf dem Gelände der Kölner Eifelhütte in Blens eine Premiere: Ein neuer Defibrillator wurde feierlich der Öffentlichkeit übergeben. Die Sparkasse Düren hat mit einer großzügigen Spende zur Anschaffung des lebensrettenden Geräts beigetragen, und auch die Wartung für die kommenden Jahre ist gesichert. Gemeinsam mit Heimbachs Bürgermeister Jochen Weiler und dem Ortsvorsteher von Blens, Thomas Schäfer, wurde der öffentlich zugängliche Defibrillator offiziell in Betrieb genommen. Klaus Krauthausen vom DRK/JRK Rureifel e. V. stellte das Gerät anschließend vor und gab praktische Hinweise zur Bedienung.

### Aber was genau ist ein Defibrillator eigentlich?

Ein Defibrillator, auch „Defi“ genannt, ist ein medizinisches Gerät, das bei einem plötzlichen Herzstillstand Leben retten kann. Es gibt einen gezielten Stromstoß ab, um das Herz wieder in einen normalen Rhythmus zu bringen. Das Tolle: Moderne Geräte sind so einfach zu bedienen, dass auch Laien im Notfall damit helfen können. Klar verständliche Anweisungen leiten Schritt für Schritt durch die Anwendung – denn im Ernstfall zählt jede Sekunde!

→ Text: Caro Niemann

→ Fotos: Brigitte Lerho

Der Kölner Alpenverein hat zur Mitgliederversammlung ab Mai 2025 folgende vier ehrenamtliche Tätigkeiten zu vergeben:

### Vorsitzende im Team der vier Vorsitzenden

Die Zusammensetzung des Vorstands ist in der Satzung (§ 13 Abs. 1) beschrieben: „Der Vorstand besteht aus vier Vorsitzenden, davon maximal zwei Personen des gleichen Geschlechts, dem\*der Schatzmeister\*in und dem\*der Schriftführer\*in. ...“

Die Aufgaben des Vorstands sind in den §§ 14 und 15 festgelegt. Die Aufgabenverteilung auf die einzelnen Vorsitzenden wird in der neuen, noch gemeinsam zu erarbeitenden Geschäftsordnung des Vorstands geregelt (§ 16).

Aufgaben des Teams der vier Vorsitzenden:

- Gremienleitung der Sektionsgremien
- Gegenseitige Vertretung
- Mitarbeit in internen und externen Gremien
- Repräsentation und Delegation der Sektion
- gerichtliche und außergerichtliche Vertretung
- Vertretung der Sektion auf Bundes- und Landesebene des DAV
- Leitung der Geschäftsstelle

Die Vorsitzenden sind gleichzeitig Ansprechpersonen der acht Referatsleitungen (§ 13 Abs. 1) und der derzeit neun Beauftragten des Vorstands, um deren Arbeit zu unterstützen und zu koordinieren.

Unsere Anforderungen:

- Gute kommunikative und organisatorische Fähigkeiten
- Teamfähigkeit und sicheres Auftreten
- Erfahrungen in der Leitung von ehrenamtlichen Strukturen sind von Vorteil
- Zeitbedarf ca. 4–5 Stunden pro Woche

Wir bieten:

- Du kannst dich kreativ in die Themen der Sektionsarbeit einbringen
- die Mitarbeit in einem engagierten Vorstandsteam
- die Teilnahme an Seminaren der DAV-Akademie zur Vereinsführung
- eingehende Einarbeitung in das Amt und die Aufgaben
- Sitz und Stimme als Mitglied im Vorstand der Sektion

Wir freuen uns auf engagierte Menschen, die unseren Vorstand mit neuen Ideen und Tatkraft bereichern möchten.

Bitte wende dich bei Interesse an Danuta Fuchs, [danuta.fuchs@dav-koeln.de](mailto:danuta.fuchs@dav-koeln.de)

## Mein Alpenverein

Das Mitgliederportal „Mein Alpenverein“ kannst du mit deinem Mitgliederpasswort nutzen. Du findest den Link dazu auf unserer Webseite ganz oben im Menu, gekennzeichnet mit einem kleinen Edelweiß oder direkt über [mein.dav-koeln.de](http://mein.dav-koeln.de). Das Mitgliederpasswort ist nach einmaliger Registrierung sofort nutzbar.

Über „Mein Alpenverein“ kannst du deine **Mitgliederdaten einsehen** und uns Änderungen mitteilen. Ebenso hast du die Möglichkeit, dir **Beitragsbescheinigungen** auszudrucken.

Mein Alpenverein bietet jetzt noch **weitere Funktionen**: Du erhältst Einsicht in deine Mitteilungen, die du uns über den

Mitglieder-Service an die Geschäftsstelle gesendet hast, sowie zu deinen Online-Anmeldungen zu Veranstaltungen und Kursen und zu Kartenbestellungen für die AlpinVisionen oder Kletterhallen.

Aus „Mein Alpenverein“ kannst du auch direkt Karten bestellen, dich für die Kletteranlage Hohenzollernbrücke eintragen oder die Kölner Eifelhütte reservieren. Dabei werden deine persönlichen Daten automatisch in die Formulare übernommen, was dir Arbeit erspart und lästige Tippfehler vermeidet.

→ Kalle Kubatschka



Schroffe Steilklippen

# Rota Vicentina

## Spektakuläre Farben zwischen Küste und Hinterland

Die Luft schmeckt nach Salz und es riecht nach wilden Kräutern. Um mich herum ein einziges Farbenspiel. Weiße Schaumkronen auf dem türkisblauen Meer, braune Klippen mit grünem Bewuchs und vereinzelt gelben Blüten, ein wolkenloser Himmel und meine Wanderschuhe sinken im ockerfarbenen Sand ein.

Dieses Bild entsteht in meinem Kopf, während Iris mir von ihrer letzten Wandertour in Portugal erzählt. Wir sitzen in Köln-Bickendorf an einem großen Tisch in ihrem Wohnzimmer, gespannt höre ich ihr zu.

**ES IST EIN JANUARABEND.** Draußen ist es kalt und regnerisch und ich sehne mich plötzlich nach Sonne und Meer.

Ich möchte von Iris etwas über die Rota Vicentina erfahren, die sie in den vergangenen zwei Jahren abschnittsweise erwandert hat. Vor uns liegt ein kleiner Kartenausschnitt, der die Atlantikküste im Südwesten Portugals zeigt. Zwei farbige Linien markieren zwei Fernwanderwege, ein Weg führt direkt an der Küste entlang, der andere beginnt im Hinterland und verläuft fast parallel dazu.

Die Rota Vicentina ist ein altes circa 400 Kilometer langes Wegenetzwerk, in früherer Zeit von Fischern und Bauern zu Handelszwecken genutzt. Es besteht aus dem Fischerpfad und dem Historischen Weg, beide Routen enden in Lagos an der Algarve.

**DER FISCHERPFAD** oder „Fisherman’s Trail“ startet südlich von Sines, er umfasst insgesamt 13 Etappen und ist 226 Kilometer lang. Es ist eine traumhafte Küstenwanderung entlang steiler Klippen, schmaler Pfade und durch Dünensand. Ein Weg mit immer wieder grandiosen Ausblicken, aber nicht unbedingt leichtes Terrain.

„Insbesondere die sandigen Passagen verlangen viel ab und teilweise ist es ausgesetzt“, berichtet Iris, sie ist die Tour von Porto Covo zum Zwischenziel nach Odeceixe an vier Tagen im Oktober 2023 gelaufen. Porto Covo ist ein kleiner Badeort an der Atlantikküste, 130 Kilometer südlich von Lissabon und von dort gut mit dem Bus erreichbar.

„Die ersten Etappen des Fischerpfades sind sicherlich die bekanntesten und man\*frau trifft auf



Traumstrand



Wegemarkierung

andere Wanderer“, fährt Iris fort: „Also auf jeden Fall die Unterkünfte vorbuchen und die Sommermonate meiden. Baden im Atlantik ist nicht immer möglich, da der Weg hoch oben an den Steilklippen entlangführt.“

Im Gegensatz dazu verläuft der Historische Weg im Landesinneren durch den Naturpark Südwest-Alentejo und zeigt ein gänzlich anderes Landschaftsbild. Mit insgesamt 230 Kilometern, auf zwölf Etappen verteilt, durchzieht er das deutlich ruhigere Hinterland. Fast meditativ geht es auf landwirtschaftlich genutzten Wegen, durch Korkeichenwälder, über sanft geschwungene Hügel und an Flüssen und Bächen entlang. Der Historische Weg durchstreift kleine Dörfer mit verlassenem Gehöften und auf oft einsamen Wegen läuft man\*frau vom Startpunkt in Santiago do Cacem nach Sagres an der portugiesischen Südküste. Dort vereinen sich beide Wege bis nach Lagos.

**IRIS IST 2024 WIEDER** Ende Oktober nach Portugal aufgebrochen.

„Sechs Wandertage habe ich bis Odeceixe gebraucht. Nach dem dritten habe ich das Meer am Horizont erblickt, ein toller Ausblick. Eine fast vergessene ursprüngliche Umgebung mit überaus freundlichen Menschen und Schafen. Einmal bin ich plötzlich inmitten einer ganzen Herde gestanden“.

„Am ersten Abend habe ich in Valle Seco übernachtet und Maria kennengelernt. Sie bewirtschaftet einen Bauernhof und betreibt nicht nur eine kleine Bar, sondern auch den einzigen Lebensmittelladen in der Umgebung. Im Grunde ist das schon fast das ganze Dorf. Nach Voranmeldung kocht sie sogar leckere regionale Gerichte, Wein wird aus einem großen Kanister ins Glas gefüllt. Als ich ging, wollte Maria auch meine Trinkflasche damit befüllen. So eine herzliche Frau!“

**DAS NÄCHSTE ZIEL** ist Cercal Do Alentejo. Der Weg verläuft durch eine tief eingeschnittene Schlucht und Eukalyptuswälder bis auf 490 Meter hoch und immer wieder eröffnen sich wunderbare Ausblicke.

**HIER BIETET SICH AUCH DIE MÖGLICHKEIT**, nach Porto Covo auf den Fischerpfad zu wechseln. Wer dem historischen Weg weiter folgt, erreicht nach 20 Kilometern São Luís, einen etwas größeren Ort mit einem belebten Platz und gemütlichen Cafés, die zum Verweilen und Naschen der regionalen Süßspeise, den „Pastéis de Natas“, einladen. Aber auch wer es herzlich liebt, wird hier nicht enttäuscht.

„Wie hast Du dich eigentlich verständigt?“, möchte ich von Iris wissen. „Das war gar kein Problem, mit Englisch bin ich immer gut zurechtgekommen.“ Gut zu wissen, dass ich mit meiner Sprach-App nicht auch noch Portugiesisch lernen muss.

**AM NÄCHSTEN TAG** geht es weiter nach Odemira, von dort über Teotonia bis Odeceixe.

Die Kleinstadt maurischen Ursprungs liegt am Fluss Ribeira de Seixe, der in den Atlantik mündet. Der Strand von Odeceixe gehört zu den zehn schönsten Stränden Portugals. Lang gezogen schmiegt er sich in die maritime Landschaft und lädt müde Wanderer\*innen zum Baden ein. Im Gegensatz zu den nördlichen Etappen des Fischerweges ist er flach und leicht zugänglich. Anschließend kann man\*frau im Zentrum von Odeceixe zwischen einigen Bistros und Restaurants wählen, wo man\*frau das tägliche Kalorienpensum wieder auffüllt, um anschließend eine der zahlreichen Unterkünfte aufzusuchen.

**„ZU EMPFEHLEN** ist auf jeden Fall, am nächsten Tag das erste Stück an der Küste entlangzulaufen



Unterwegs auf dem Historischen Weg



Die weißen Häuser von Lagos

oder direkt den Bus nach Aljezur zu nehmen,“ rät Iris. Auf der Hälfte der Strecke vereinen sich beide Routen wieder, ein breiter Weg ohne landschaftliche Höhepunkte endet schließlich nach 19 Kilometern am Zielort.

Von Aljezur nach Arifana bieten sich zwei Varianten zur Auswahl. In einem kleinen Rundbogen wandert man\*frau einen sehr schönen Küstenabschnitt entlang. Der Historische Weg zweigt wiederum ins hügelige Inland ab und hält atemberaubende Ausichten auf versteckte Buchten und das blaue Meer bereit. Carapateira, das nächste Etappenziel, wartet mit gleich zwei wunderbaren Stränden auf.

**ABER ERSTMAL** heißt es wieder Rucksack packen, die mittlerweile eingelaufenen Wanderschuhe schnüren und los geht's. Nach einem kurzen Abstecher ins Hinterland empfangen uns die Klippen und der Atlantik mit allem, was sie zu bieten haben, ein knalliges Blau, weiße Schaumkronen und der strahlend gelbe Sand des „Bordeira Beach“.

„Und trotzdem geht es dort ruhig zu, Nachtleben sucht man\*frau vergebens und die Bewohner leben wie eh und je von Landwirtschaft und Fischfang.“

**DER DIREKTE WEG** des Fischerpfades leitet uns am nächsten Tag direkt nach Praia Do Amado, ein kleiner alternativer Küstenweg führt in einem Bogen ebenfalls dorthin. „Unbedingt nehmen“, beteuert Iris, sie ist mittlerweile wieder ganz in ihre Wandererlebnisse eingetaucht und hat den grauen Januarabend genauso vergessen wie ich. Vila Do Bispo ist das heutige Tagesziel.

Ab hier können wir ein letztes Mal entscheiden, ob wir uns bis nach Sagres für den Fischerpfad oder den Historischen Weg entscheiden. Ersterer ist ein kleines bisschen länger, da er Cabo de São Vicente

am südwestlichsten Punkt des europäischen Festlandes streift.

**DIE VORLETZTE ETAPPE** nach Salema hat es dann nochmal in sich. Es sind zwar nur 18 Kilometern, aber der Weg auf dem Fischerpfad ist anstrengend. Es geht über Klippen, hoch und runter, das Gestein ist spitz und teilweise brüchig. Von Salema aus erreichen wir nach 23 Kilometern Lagos, den Endpunkt des Fischerweges. Schon von weitem begrüßen uns die weißen Villen auf den Hügeln und die langgezogenen Traumstrände, in der Stadt herrscht touristisches Treiben und uns obliegt die Wahl, in welcher Bar wir den ersten Kaffee zu uns nehmen. Es ist geschafft!

**IRIS UND ICH SCHAUEN UNS AN**, unsere Wangen glühen, entweder vor Begeisterung oder weil wir mittlerweile die dritte Kanne Tee geleert haben.

Es ist ein Januarabend. Inzwischen hat der Regen aufgehört, aber es ist immer noch kalt. Doch für zwei Stunden war das vergessen, und ich bin eingetaucht in eine wunderschöne Landschaft, habe das Meer-salz auf meinen winterspröden Lippen geschmeckt und das Sonnenlicht hat mich blinzeln lassen.

Danke, Iris!

Text: Gudrun Hepp nach Vorgaben von Iris Sensken  
Fotos: Iris Sensken (6 l., 7), Vanessa Przibilla (5, 6 r.)

## Infos

→ [www.rotavicentina.com](http://www.rotavicentina.com)

# Gedenkbäume für verstorbene ehrenamtlich Aktive

Im Jahr 2023 mussten wir uns von drei ehrenamtlich Aktiven verabschieden. Als bleibende Erinnerung an ihr Engagement und ihre Verdienste haben wir im vergangenen Jahr Gedenkbäume gepflanzt.

In Erinnerung an die Naturschutzreferentin Lissi Roesicke und den Leiter der Handicap-Klettergruppe Falko Nettekoven wurden im Juni 2024 zwei Trauerlärchen im Alpengarten am Kölner Haus gesetzt.

Im Oktober 2024 folgte im Garten der Kölner Eifelhütte in Blens eine Esskastanie als Gedenkbaum für unsere Ausbildungsreferentin Kirsti Schareina.

Diese Bäume sollen nicht nur an die verstorbenen Mitglieder erinnern, sondern auch ein lebendiges Zeichen ihres Engagements für den Kölner Alpenverein sein.

→ Text: Rainer Jürgens

→ Fotos: Burkhard Frielingsdorf



Der Landessportbund NRW – in dem unsere Sektion Mitglied ist – hat seine Positionierung und Handlungsempfehlung zum Thema Extremismus aktualisiert. Eine Schärfung wurde durch die Benennung antidemokratischer sowie rechtspopulistischer oder rechts-extremer Parteien in NRW vorgenommen. Auf dieser Basis haben wir eine eigene Positionierung erarbeitet und beschlossen. Darin wird sehr klar beschrieben, wie wir mit der Thematik umgehen und unsere eigenen Werte schützen und vertreten wollen.

## Positionierung und Handlungsempfehlung

### der Sektion Rheinland-Köln e.V. (Kölner Alpenverein) im Deutschen Alpenverein e.V. (DAV) und der Jugend des Kölner Alpenvereins (jdav Rheinland-Köln) zum Umgang mit antidemokratischen, populistischen oder extremen Parteien, Gruppierungen und Akteur\*innen.

Als Sektion des Deutschen Alpenvereins und relevante zivilgesellschaftliche Personenvereinigung in Köln und im Rheinland setzen wir uns zusammen mit unserer Jugend für eine weltoffene, tolerante, vielfältige und demokratische Gesellschaft ein. Menschenverachtenden, rassistischen, rechtspopulistischen oder rechtsextremen Haltungen und Handlungen werden wir weiterhin deutlich widersprechen und ihnen keinen Raum im Alpenverein geben. Wir fördern durch unsere Arbeit Chancengerechtigkeit sowie Integration und Inklusion.

In unseren Grundsatzdokumenten (z. B. Satzung, Leitbild, Erklärung „Für Offenheit, Vielfalt und Akzeptanz“, Handlungsempfehlung „Wir machen's gemeinsam!“ und der Sektionsjugendordnung) sind die Werte der Sektion, unserer Jugend und des Alpenvereins festgeschrieben. Sie stehen im klaren Widerspruch zur Programmatik antidemokratischer oder rechtsextremer Parteien. Mit unseren demokratischen Vereinsstrukturen leben wir die Werte des Alpinismus. Zum Umgang mit antidemokratischen Strömungen und menschenverachtenden Haltungen beschließen der Kölner Alpenverein und die jdav Rheinland-Köln die folgenden Maßnahmen:

1. **Personen**, die als politische Mandatsträger\*innen, Funktionsträger\*innen oder aktive Mitglieder von antidemokratischen, rechtspopulistischen oder rechtsextremen Parteien und Gruppierungen erkennbar sind oder sich öffentlich klar gegen die Werte des Alpenvereins stellen, werden
  - a) nicht in Gremien und Arbeitsgruppen des Kölner Alpenvereins und der jdav Rheinland-Köln berufen,
  - b) nicht für die Vertretung des Kölner Alpenvereins und der jdav Rheinland-Köln in externen Gremien oder anderen Formen der Außenvertretung nominiert,
  - c) nicht für Preisverleihungen vorgeschlagen,
  - d) nicht zu Veranstaltungen eingeladen, bei denen der Kölner Alpenverein oder die jdav Rheinland-Köln das Hausrecht ausüben.
2. Vertreter\*innen des Kölner Alpenvereins und der jdav Rheinland-Köln werden nicht an **Veranstaltungen** teilnehmen, die
  - a) von antidemokratischen, rechtspopulistischen oder rechtsextremen Parteien und Gruppierungen organisiert, durchgeführt oder gesponsert werden,
  - b) Vertreter\*innen antidemokratischer, rechtspopulistischer oder rechtsextremer Parteien und Gruppierungen die Möglichkeit bieten, sich zu profilieren oder rechtspopulistische Inhalte (digital in den sozialen Medien sowie real bei Veranstaltungen) zu verbreiten und zu legitimieren.
3. In der **politischen Öffentlichkeit** werden der Kölner Alpenverein und die jdav Rheinland-Köln im Fall von politischen Äußerungen, die den Werten des Alpenvereins widersprechen, deutlich und kritisch Stellung nehmen,
  - a) Anfragen oder andere Initiativen kritisch begleiten, sofern explizit der Alpenverein und/oder der Bergsport bzw. der Alpinismus oder der Naturschutz in irgendeiner Form betroffen sind,
  - b) sich deutlich gegen die Verwendung menschenverachtender, rassistischer oder ausgrenzender Sprache („Hate Speech“) sowie die ideologische Umdeutung von Begriffen positionieren,
  - c) Informationen zu möglichen Unterwanderungsstrategien in unserem Verein durch rechtsextreme oder antidemokratische Parteien und Gruppierungen sammeln und transparent machen.
4. Als **relevante antidemokratische, rechtspopulistische oder rechtsextreme Parteien in NRW** gelten z. B. die AfD, Die Heimat (ehemals NPD), Der III. Weg und Die Rechte. Zu antidemokratischen, rechtspopulistischen oder rechtsextremen Gruppierungen sind u. a. Teile der sogenannten „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“, der „Völkischen Siedler“ sowie der „Identitären Bewegung“ zu zählen.

Der Kölner Alpenverein und die jdav Rheinland-Köln fordern ihre Mitglieder im Sinne einer demokratischen, diskriminierungsfreien Gemeinschaft auf, antidemokratischen, populistischen oder extremistischen Bestrebungen sowie menschenverachtenden Haltungen ebenso entschieden entgegenzutreten und die beschlossenen Maßnahmen zu unterstützen.

Einstimmig beschlossen in der Vorstandssitzung am 12.12.2024



Eingang der Kakushöhle



Aquädukt in Vussem

# Von Mammuts und Römern

## Zeitreise auf der Eifelspur „Wasser für Köln“



Die Eifelspur „Wasser für Köln“ führt uns durch eine abwechslungsreiche Landschaft südlich von Mechernich und schickt uns auf eine kleine Zeitreise: Wir bestaunen römische Aquädukte und besichtigen eine Höhle, in der schon urzeitliche Menschen Schutz fanden. Die Wanderung von 17 Kilometern und 380 Höhenmetern lässt sich an mehreren Stellen abkürzen und ist deshalb auch gut für einen Ausflug mit Kindern geeignet. Zumal am Schluss eine Einkehr im Café Land-Genuss an der Kakushöhle winkt.

### Prähistorische Kakushöhle

Die Tour startet an der Kakushöhle zwischen Eiserfey und Weyer. Zunächst besichtigen wir die Höhle im Kartsteinfelsen. Archäologen entdeckten dort Werkzeug von urzeitlichen Menschen. Auch die Jäger- und Sammlergruppen der Neandertaler hinterließen Spuren: Steingeräte und Knochen von Wollnashorn, Mammut und Rentier. Der Wanderweg beginnt an der Treppe neben dem Café. Wir laufen die Treppe hinauf auf das Kartstein-Plateau und dann ein kleines Stück durch den Wald. Über Wiesen und Felder geht es am Ort Weyer und seiner Kirche vorbei.

Am Brehberg genießen wir den Blick ins Urfeyer Tal. Weiter geht es durch das Naturschutzgebiet Weyer Wald. Wir durchqueren es, um dann rechts

den Weg nach Urfey einzuschlagen. Auf den Wiesen neben dem Weg blühen Ende März Primeln. Im Frühsommer sind auch Orchideen zu finden. Der sogenannte Kalkmagerrasen ist eine Besonderheit dieser Gegend. Weidende Schafherden werden zu seiner Pflege eingesetzt.

### Römische Wasserleitung

Die Eifelspur führt nun auf dem Römerkanal-Wanderweg weiter, was ihren Namen „Wasser für Köln“ erklärt. Wir gehen talwärts weiter und besichtigen bei Vollem eine kleine Aquäduktbrücke. Sie führte einst über den Kallmuther Bach. Um die Brücke zu erkennen, bedarf es etwas Fantasie. Denn das Bauwerk liegt in der Erde.

Zurück auf dem Wanderweg gilt es, gut aufzupassen. Der Pfad führt jetzt über eine Wiese und am Waldrand entlang in Richtung Kallmuth. Wir gelangen zur rekonstruierten römischen Brunnenstube Klausbrunnen. In ihr sammelte sich Quellwasser, das in die römische Wasserleitung eingespeist wurde. Die Hauptleitung führte täglich 20 Millionen Liter Trinkwasser in bester Qualität zur römischen Provinzhauptstadt Köln. Das Wasser stammte aus verschiedenen Quellgebieten in der Eifel. Der 94,5 Kilometer lange Römerkanal funktionierte als Gefälleleitung. Die römischen Ingenieure nutzen den Höhenunterschied zwischen Eifel und Köln.



Blick auf das Gipfelkreuz vom Eulenberg

## Rast am Eulenberg

Hinter der Brunnenstube macht der Weg eine Spitzkehre und führt bergauf in den Wald. Jetzt laufen wir wieder nach Osten, aber diesmal auf der anderen Seite des Kallmuther Bachs. Am Eulenberg rasten wir an einer Sitzgruppe und schauen auf das Gipfelkreuz des 407 Meter hohen Berges und auf das Veybachtal.

Auf dem Römerkanal-Wanderweg geht es zunächst auf der Höhe weiter. Auch hier begegnen uns blühende Magerwiesen. Durch das Veybachtal laufen wir nach Vussem. Dort erwartet uns ein weiterer Höhepunkt: Wir stehen vor den beeindruckenden Pfeilern einer römischen Aquäduktbrücke. Wir steigen die Treppen neben den zwei Brückenbögen hoch und bekommen eine Ahnung davon, wie die Wasserleitung damals über das Tal verlaufen ist. Nach der Besichtigung der teilweise rekonstruierten Brücke gehen wir die Teerstraße weiter und biegen am Sportplatz erst rechts und dann links ab. Hinter dem Vussemer Friedhof teilt sich der Weg. Rechts geht der Römerkanal-Wanderweg weiter und links die Eifelspur. Wer den Abzweig zur Eifelspur verfehlt, läuft den Römerkanal-Wanderweg einfach weiter. In Eiserfey kommen die beiden Wege eh wieder zusammen und führen zu einem Sammelbecken des Römerkanals am Ortseingang.

## „Marmor“ für Kölner Kirchen

Das römische Sammelbecken in Eiserfey wurde 1959 bei der Verlegung einer Rohrleitung entdeckt und

erst 2005 freigegeben. Das Wasser aus zwei verschiedenen Leitungen vereinigte sich im Sammelbecken und floss durch einen dritten Kanal nach Köln weiter. Vor dem Sammelbecken steht ein Kalksinterblock von beachtlicher Größe. Er stammte aus dem Inneren des Römerkanals, in dem sich dicke Kalkschichten ablagerten. Nach dem Abzug der Römer war die Eifelwasserleitung nicht mehr in Benutzung. Sie blieb aber über weite Strecken gut erhalten. Im Mittelalter wurde der Römerkanal als Steinbruch für Baumaterial genutzt. Auch für den Kalksinter gab es eine Verwendung. Steinmetze stellten daraus marmorähnliche Säulen und Altarplatten her. In einigen romanischen Kirchen in Köln ist „Aquäduktmarmor“ in Säulen verbaut.

Vom Sammelbecken aus führt die Eifelspur nun hinter dem Friedhof und der Kirche von Eiserfey zurück zum Ausgangspunkt. Im Café an der Kakushöhle kehren wir ein und freuen uns über den selbstgebackenen Kuchen.

Text und Fotos: Astrid Königstein

### Infos

#### Anfahrt ÖPNV:

Von Köln mit der Bahn bis nach Mechernich. Mit dem AST 830 nach Eiserfey, 900 Meter Fußweg bis Kakushöhle

Wanderkarte: Eifelverein e. V. (Hrsg.): Mechernich, Nettersheim

→ [www.eifelspuren.de](http://www.eifelspuren.de)

#### Quellen:

→ [www.roemerkanal.de/](http://www.roemerkanal.de/)

→ [www.kuladig.de](http://www.kuladig.de)



Auf dem Panorama-Genussweg von Komperdell nach Serfaus



Bereit zum Abmarsch

# Mehr als nur eine Klassenfahrt

## Förderschüler\*innen in den Bergen

„Wollt ihr mit eurer Stufe nach Österreich fahren?“ Mit diesen Worten überraschte uns unsere Schulleiterin, Frau Fischer, in einer bis dahin recht alltäglichen Besprechung des Stufenteams der siebten Klassen der Heinrich-Welsch-Schule. Damit trat sie eine Lawine los. Aber langsam, von Anfang an: Wir sind eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache. Unsere Schüler\*innen haben Einschränkungen in dem Bereich Sprachentwicklung. Damit einher gehen häufig auch andere Entwicklungsverzögerungen wie beispielsweise in der Motorik, in der sozial-emotionalen Entwicklung und im Lernen. Einige Kinder haben Autismus. Ein buntes Völkchen also, von dem bisher Wenige hochalpine Luft geschnuppert haben.

Hildegard, die Beauftragte für Vielfalt des Kölner Alpenvereins, unterstützte unser Vorhaben und organisierte die Bergwanderwoche auf dem Kölner Haus oberhalb von Serfaus in Tirol. Schnell war klar, dass wir dieses einmalige Angebot sehr gerne annehmen wollten. Dank Hildegards großartigem Support konnten Bedenken ausgeräumt, das Equipment bereitgestellt und sogar eine Vorabwanderung durch die heimische Umgebung organisiert werden (O-Ton einer Schülerin: „Ich wusste gar nicht, dass ein Wald so groß ist.“). Der erste Belastungstest war über- und zu unserer Erleichterung auch bestanden.

Drei Wochen vor der Abfahrt lernten wir die Wanderleiter Axel und Werner kennen, die sofort einen guten Draht zu den Schüler\*innen hatten. Mit viel Energie und Hingabe kümmerten sie sich um die Optimierung der Ausrüstung und beantworteten geduldig die Fragen der Kinder.

**ENDE JUNI** stiegen wir schließlich in den Zug, der uns nach Österreich bringen sollte. Nach unzähligen Umstiegen kamen wir fünf Stunden später als geplant in Serfaus an. Die letzte Seilbahn, die uns auf das in knapp 2.000 Meter Höhe gelegene Kölner Haus hätte gondeln sollen, war schon in ihr Nachtlager eingekehrt. Das strahlende Staunen aus 25 Augenpaaren angesichts der atemberaubenden und immer wieder tief berührenden Bergwelt entschädigte uns direkt nach dem Aussteigen aus dem Postbus für die Strapazen der Anreise. Zum Glück erwarteten uns an der Talstation in Serfaus bereits die Retter – Michael, Wanderleiter und Wegewart des Kölner Alpenvereins, zusammen mit Björn, dem Wirt des Kölner Hauses. Beide chauffierten erst unser Gepäck und dann nach und nach die ganze Mannschaft nach oben, wo wir schließlich noch Burkhard, unseren vierten Wanderleiter, kennenlernten. Nach einem sehr verspäteten Abendessen (Tausend Dank an Tanja und Björn für's Warten) und dem ersten Stempel ins Tourenbuch schlieften alle schnell in ihren Nachtlagern ein. Die nächsten Tage waren voller neuer Erfahrungen und das Wetter viel besser als die Vorhersage.

**DIENSTAG.** Am ersten Wandertag begrüßte uns die Sonne. Gestärkt vom superleckeren Frühstück waren wir bereit für die ersten Schritte in die alpine Welt. Dazu teilten wir uns in vier Gruppen auf, die hintereinander den Panoramaweg erwanderten. Bei regelmäßigen kleinen Pausen teilte Michael großzügig sein schier unerschöpfliches Wissen über Mineralien und Pflanzen der Berge. Die erste Fahrt mit



Die erste Wanderung – alle sind motiviert

der Seilbahn versetzte einige Schüler\*innen in helle Aufregung. Letztlich bestanden alle diese Mutprobe. Auf dem Erlebnisspielplatz am Högsee gab es als Belohnung ein Eis und viel Zeit zum Genießen und Spielen.

**MITTWOCH.** Am nächsten Tag stand die herausforderndste Tour auf dem Programm. Michael führte die Gruppe zur Lawensalm. Dort konnten sie den prämierten Bergkäse kosten und sich von den Strapazen der Etappe erholen. Bei dieser Wanderung zeigte sich besonders das sehr heterogene Leistungsvermögen der Gruppe. Einige Schüler\*innen hatten zudem mit Höhenangst zu kämpfen. Zum Glück begleiteten die großartige Wanderleiter zusammen mit uns Pädagoginnen jede und jeden durch dick und dünn, vorbei an Steilhängen, hinauf über Geröllpisten, über Wege und Stege. Ein Riesenkompliment an jeden Einzelnen! Am Abend konnten alle zufrieden und mit einem Gefühl, über sich selbst hinausgewachsen zu sein, auf den Tag und auf das Abenteuer Berg zurückblicken.

**DONNERSTAG.** Heute durften die müden Muskeln entspannen. Es wurde viel Seilbahn gefahren. Aber zunächst nutzten wir die einzigartige U-Bahn in Serfaus. Eine Gruppe fuhr danach hoch hinauf auf 2.400 Meter Höhe. Hier lieferten sich die Jugendlichen mitten im Sommer eine Schneeballschlacht mit Gletscherschnee – ein unvergessliches Erlebnis. Einen heftigen Regenschauer warteten wir in der Hütte bei einer dampfenden Tasse Heißer Zitrone ab. Auch der in luftiger Höhe angelegte Skulpturenpfad beeindruckte die Heranwachsenden. Die andere Gruppe fuhr mit der Seilbahn zur Mittelstation des Schönjöchls. Von dort wanderten die Jugendlichen zur Möseralm.

**FREITAG.** Auch an unserem letzten Tag in den Tiroler Alpen konnten sich die Schüler\*innen zwischen zwei unterschiedlichen Wanderungen entscheiden. Für eine Gruppe ging es auf möglichst kurzem Weg hinunter nach Serfaus, um den Ort zu erkunden. Die anderen gingen über den Piratenweg zum Erlebnisspielplatz. Dort stieß später auch die „Dorfgruppe“ hinzu. Gemeinsam machten wir uns am Nachmittag wieder auf den Rückweg zum Kölner Haus.

**SAMSTAG.** Wir reisten ab. Mit im Gepäck viele, viele Erinnerungen an die erste Fahrt mit der Seilbahn, an die ersten Schritte in den Bergen, an das Erkunden der Serfauser Spielplatzwelt, an den Geschmack des würzigen Bergkäses auf der Alm, ans Schlafen im Bettenlager, an das Überwinden von Höhenangst, an die Schneeballschlacht im Sommer, an das Erleben und Aushalten von Gemeinschaft.

**DIE SCHÜLER\*INNEN WUCHSEN** in dieser Zeit über sich hinaus. Stets begleitet von uns Lehrerinnen und den Wanderleitern, die in all diesen Tagen viel mehr waren als nur Googlemaps in 3D. Vom ersten Augenblick an erlebten wir sie als Weggefährten, Ermutiger, (Natur-)Erklärer, Begleiter, Tröster, Haltgebende. Am Ende waren 33 Einzelpersonen zu einem echten Team zusammengewachsen. Die Berge passten leider nicht ins Reisegepäck. Aber wir blicken zurück auf eine Bergwelt, die wir nun in uns tragen: besondere Erfahrungen, ausgelassene Freude, Tiefe, Aufregung, Begeisterung, Überwindung und sehr viel Bewegung, Bewegendem und besonderen Begegnungen.

Die Bergwanderwoche wurde finanziell unterstützt von der Kämpgen-Stiftung, der Stadt Köln und dem Stadtsportbund Köln.

Text: Michaela Bergsträsser, Fotos: Axel Vorberg

Kämpgen-Stiftung

 Stadt Köln

STADTSPORTBUND  
KÖLN 



# MEIN BERGMOMENT

---

Ein unvergesslicher Sonnenaufgang nach einer stürmischen Nacht in der Capanna Fassa auf dem Gipfel des Piz Boè in der Sella. Am Horizont locken namhafte Dolomitengipfel: Monte Pelmo, Monte Antelao, Punta Sorapis und die Gipfel der Tofana (von rechts nach links).

Text und Foto: Kalle Kubatschka



# Bergwochen im Sommer 2025

## Unvergessliche Erlebnisse in den Alpen

Auch im Jahr 2025 laden wir herzlich zu den Bergwochen auf unseren Hütten in Österreich ein: dem Kölner Haus und der Hexenseehütte. Inmitten beeindruckender Berglandschaften erwarten euch geführte Wanderungen und Bergtouren, die von erfahrenen Tourenleiter\*innen organisiert werden. Die konkrete Planung der Touren erfolgt flexibel vor Ort, abhängig von den Interessen der Teilnehmenden, der Gruppenzusammensetzung und den Wetterbedingungen.

### Kölner Bergwoche: Vielfalt für die ganze Familie

Während der Bergwoche am Kölner Haus erwarten euch Highlights wie die Besteigung des 3.000er Furgler und des Hexenkopfs sowie eine unvergessliche Übernachtung auf der Hexenseehütte. Für Kletterbegeisterte bieten der Klettergarten am Furglersee und die Rappenwand bei St. Georgen Kletterrouten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Auch die Klettersteige am Burgfelsen in Ladis versprechen ein spannendes Abenteuer.

Familien mit Kindern ab zwei Jahren sind hier ebenfalls herzlich willkommen. Die Umgebung des Kölner Hauses ist sicher und kinderfreundlich, mit zahlreichen Spielmöglichkeiten direkt vor Ort. Ein nahegelegener Abenteuerspielplatz, nur fünf Gehminuten entfernt, sorgt für zusätzlichen Spaß.

### Hexenseehütte: für sportliche Bergliebhaber

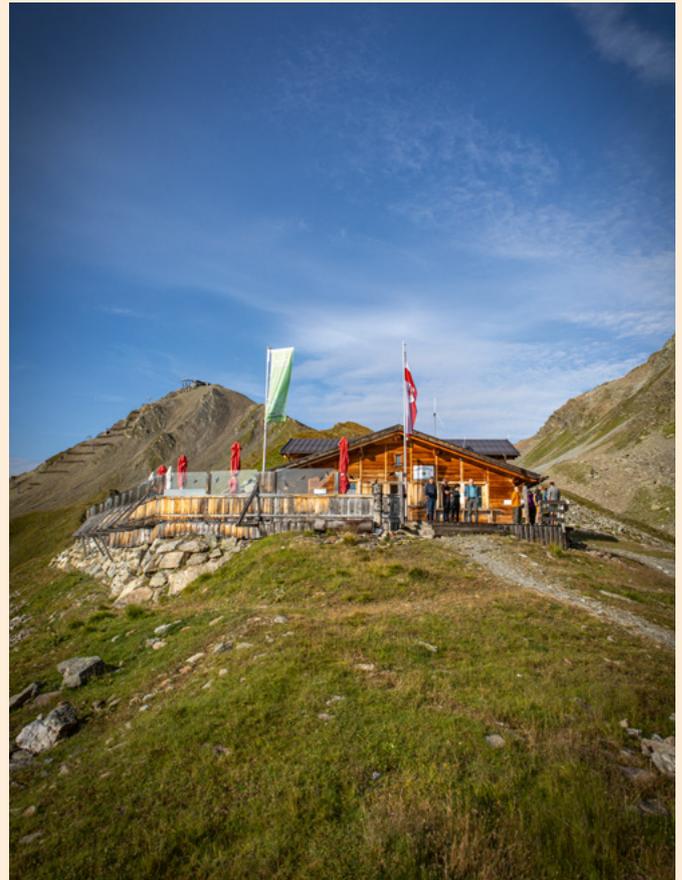
Die Touren rund um die Hexenseehütte sind anspruchsvoll und erfordern eine sehr gute Kondition. Von der Hexenseehütte aus bieten sich beeindruckende Übergänge nach Samnaun und ins Paznaun sowie eine Tour zur Ascher Hütte an.

Der krönende Abschluss eines jeden Tages ist das Verweilen auf der sonnigen Terrasse des Kölner Hauses oder der Hexenseehütte. Hier könnt ihr die Tiroler Küche genießen und die Erlebnisse des Tages in geselliger Runde Revue passieren lassen.

### Termine der Bergwochen 2025

**Kölner Haus:** 26.07. bis 02.08.2025, 05.09. bis 13.09.2025

**Hexenseehütte:** 23.08. bis 30.08.2025



### Hüttendienst auf der Hexenseehütte

Für Juli und September werden noch Mitglieder für die Unterstützung auf der Hexenseehütte gesucht. Der ehrenamtliche Hüttendienst beinhaltet das Begrüßen und Verpflegen der Nächtigungsgäste und das Sauberhalten der Räumlichkeiten. Es wird auf jeden Fall ausreichend Zeit für Bergtouren bleiben. Interessent\*innen melden sich bitte direkt bei Tanja und Björn über [info@koelner-haus.at](mailto:info@koelner-haus.at).

Die Hexenseehütte liegt in der Samnaungruppe am Weitwanderweg 712 zwischen Kölner Haus und Heidelberger Hütte auf einer Höhe von 2.588 Metern. Sie ist einfach ausgestattet und verfügt über 22 Schlafplätze in zwei Lagern.

### Wichtige Informationen

Teilnehmende müssen Mitglied im Kölner Alpenverein sein. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden direkt mit den jeweiligen Hütten abgerechnet. Weitere Informationen findet ihr auf unserer Webseite: [www.bergwochen.dav-koeln.de](http://www.bergwochen.dav-koeln.de). Alle Informationen zum Kölner Haus und der Hexenseehütte inklusive Preisen, Halbpension sowie Details zur Super-Sommer-Card, die unter anderem die freie Nutzung aller Seilbahnen in Fiss, Ladis und Serfaus sowie der Wanderbusse beinhaltet, findet ihr auf [www.koelner-haus.at](http://www.koelner-haus.at).

Freut euch darauf, unvergessliche Bergmomente in den Alpen zu erleben!

→ Texte: Caro Niemann

→ Foto: Vanessa Przibilla



Nepalesin im Guesthouse



Bergpanorama im Himalaya

# Abenteuer Nepal

## Als Gruppe gestartet und als Freunde angekommen

Fast jeder kennt die beeindruckenden Bilder von den majestätischen Gipfeln des Himalayas und es gibt unzählige Berichte über das überwältigende Gefühl, wenn man Gipfel in großer Höhe erreicht. Somit waren wir nicht ganz unvoreingenommen, als wir uns für knapp 12.000 Höhenmeter auf dem Tamang Heritage Trail, Langtang- und Gosainkunda-Trek entschieden.

Doch welche Erfahrungen würden wir auf unserem 16-tägigen Nepaltrek machen? Eine siebenköpfige Gruppe, bei der das Alter zwischen 30 und 64 Jahren lag – mit einer Berufseinsteigerin, zwei Ruheständlern, Hobbysportlern und einem ambitionierten Ultraläufer, Freunden, Vater mit Tochter und einem ganz neuen Gesicht war alles dabei – im wahrsten Sinne des Wortes eine bunte Mischung.

**AM 3. MAI 2024** ging es endlich nach längerer Vorbereitung mit Vortreffen, wochenlang optimiertem Packen am Flughafen Frankfurt los – alle mit eigenen Erwartungen, Vorfreude und auch Ängsten im Gepäck.

In Kathmandu angekommen, blieb dann gar keine Zeit mehr für langes Nachdenken – die Stadt hatte uns direkt mit ihrem Menschen- und Verkehrsgewusel, ihren Gerüchen nach frischen Gewürzen und der scheinbar völlig zwanglosen Integration von re-

ligiösen Ritualen des Hinduismus und Buddhismus in ihren Bann gezogen. Unsere beiden Guides Jeet und Pema lernten wir beim gemeinsamen Momos-Kochen – traditionelle, nepalesische Teigtaschen – mit Jeets Ehefrau und Töchtern kennen. Schon da bekamen wir die Gastfreundschaft und die Herzlichkeit der Menschen vor Ort zu spüren.

**AM 7. MAI 2024** ging es pünktlich um 7:50 Uhr los. Mittlerweile war unsere Gruppe mit sechs Trekkingeinsteigern, einer Reiseleiterin, zwei Guides und vier Portern komplett. Mit zwei für 16 Tage beladenen Jeeps verließen wir Kathmandu. Schon bald war nichts mehr von dem Smog und den Auto- und Motorradmassen zu spüren. Jeder hing seinen eigenen Gedanken nach oder tankte noch etwas Schlaf auf. Nach einer zum Ende hin recht holprigen Fahrt, vorbei an Reisterrassen und kleinen Dörfern, kamen wir an unserem Startpunkt in Gatlang Village Rasuwa an. Wir waren die einzige Gruppe in dem kleinen Guesthouse. Wie selbstverständlich machten sich Jeet, Pema, Dorchi, Nurbu, Phelche und Lakpa daran, in der Küche über dem Feuer für uns zu kochen und heißen Tee vorzubereiten. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung und mittendrin saß die von der harten Feldarbeit körperlich gezeichnete



Gipfelfoto

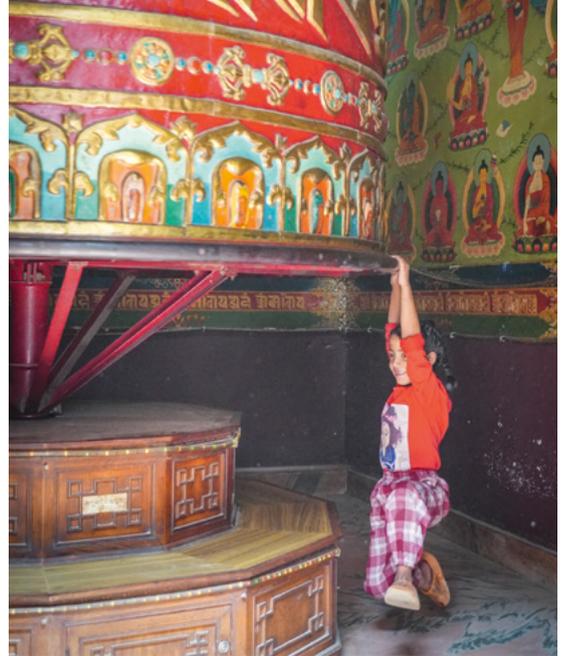
Großmutter des Hauses und lächelte zahnlos in sich hinein.

**DER NÄCHSTE MORGEN** begrüßte uns wolkenverhangen mit Nieselregen. Trotzdem war die Stimmung ausgelassen und voller Vorfriede. Ohne eine Segnungszeremonie der Gastgeberfamilie durften wir jedoch nicht losziehen. Alle bekamen einen wunderschönen Schal umgehängt und einen Schluck Schnaps zu trinken.

**LEICHTFÜSSIG** liefen unsere vier Porter vorneweg. Schon bald waren sie mit den vier 20 Kilogramm schweren Gepäcktaschen, die mit Riemen auf der Stirn und dem Rücken gehalten wurden, auf und davon. Es war ein kurzer Tag zum Einlaufen über Goljung, mit der Möglichkeit, am Nachmittag noch einen heiligen See und eine Käserei weiter oben zu besuchen. Kurz vor Erreichen der Unterkunft „Tamang Guesthouse“ wurde Matthias langsamer und begann zu humpeln. Seine Wade, die er sich kurz zuvor gezerzt hatte, machte nicht mit. Unter starken Schmerzen schaffte er es noch zur Hütte. Mit jedem Schritt verlor er seinen Optimismus, den Trek bis zum Ende zu schaffen. Doch Aufgeben entsprach nicht dem Spirit unserer Gruppe.

Nicole setzte ihr gesamtes Wissen aus langjähriger Erfahrung als Ergotherapeutin ein. Es wurde mit Wärme therapiert, getaped, gewickelt, massiert und im Laufe des Treks kam noch eine tägliche nepalesische Warme-Blätter-Öl-Therapie dazu.

**DER NÄCHSTE TAG** war Matthias Feuerprobe 600 Höhenmeter Abstieg und 1.400 Höhenmeter Aufstieg bis nach Nagthali, 3.165 Meter. Aber auch die restliche Gruppe wurde von dem steilen Anstieg bei sehr hohen Temperaturen gefordert. Wie schön



Integration von Religion im Alltag mit Leichtigkeit

und wie gut tat uns allen die Bucket Shower danach. Wie gemütlich war es bei Stromausfall und im Kerzenschein erste Blicke auf die Berge Tibets zu erhaschen. Wir begannen das luxusreduzierte Leben zu genießen. Von Tag zu Tag stiegen unsere Kondition, der Optimismus und es kristallisierte sich schnell heraus, dass der Gemeinschaftsaspekt, das Erleben der unglaublichen Natur und die Begegnungen mit den Menschen im Vordergrund standen. Keiner übte Druck aus, und Pema gab ein langsames, aber stetiges Tempo vor – denn wir hatten noch viele Tage vor uns.

Jeden Mittag gab es einen Stopp mit leckerer warmer Suppe und Tee. Abends wurde in den Guesthouses und Lodges für die gesamte Gruppe frisch gekocht, schon mal ein Huhn geschlachtet oder Brennnesseln am Wegesrand gesammelt. In der Küche herrschte immer eine heitere Stimmung. Das selbstgebrannte Kitchen Water, warmer Reisschnaps, wärmte von innen und löste die Anstrengungen des Tages wie von selbst auf. Die entspannte Stimmung aus der Küche breitete sich meistens in der gesamten Lodge aus, so dass wir viele Abende alle zusammen gesungen, getanzt, gespielt und gelacht haben. So wuchsen wir jeden Tag mehr zusammen.

**AM ABEND DES 14. MAI 2024** lag eine besondere Stimmung in der Luft. Morgens hieß es um 4:30 Uhr aufstehen mit dem Ziel, unseren höchsten Punkt des Treks zu erreichen. Akklimatisiert waren wir alle mittlerweile gut, nur das Husten und Schniefen aus unseren Zimmern erinnerte mehr an ein Krankenlager als an eine Lodge. Doch versuchen wollten wir es alle. Mit Stirnlampen, ausreichend Wasser und warmen Klamotten ausgerüstet, ging es morgens um 5:00 Uhr los. Es war kalt und wolkenverhangen.



Bergpanorama am Abend



Gruppenfoto

Zunächst schlängelte sich der Weg in schmalen Serpentin den Berg hinauf. Weiter oben wurde es immer gerölliger und das Tempo langsamer. Nicole kämpfte an diesem Morgen bei zunehmender Höhe sehr mit ihrer Erkältung. Doch mit vereinten Kräften und gegenseitiger Unterstützung erreichten wir alle den Gipfel. Als hätten wir es bestellt, rissen die Wolken auf, und ein wunderschöner Blick auf die umliegenden, zum Teil tief verschneiten Berge wurde frei – ein magischer Augenblick. Und da war es – dieses überwältigende Gefühl der Zufriedenheit; stolz, es bis hierher geschafft zu haben, und die Dankbarkeit für die Unterstützung in der Gruppe. Selbst die Augen von Ralf, der sonst sehr rational ist, wurden feucht. Als Jeet, Pema und Lakpa dann noch heißen Tee, gekochte Eier und Yakkäse auspackten, war es um einige von uns geschehen, und die Tränen kullerten. Solch eine innere Ruhe und Friedlichkeit hatten wir alle bis dato noch nicht erlebt. Völlig erfüllt machten wir uns auf den Rückweg.

**MANCH EINER KÖNNTE DENKEN**, damit wären wir am Ende unseres Treks angekommen – den höchsten Punkt von 4.986 Metern erreicht und dann ab nach Hause. Doch wir hatten Glück – vor uns lag noch der ganze Weg bis zu den heiligen Seen von Gosainkunda auf 4.200 Metern, unser höchster Übernachtungspunkt. Der Aufstieg teilte sich erneut in verschiedene Etappen auf. Bei der letzten hatte Wibke mit der Höhe zu kämpfen. Dank Pema schafften wir es gerade rechtzeitig vor dem Gewitter und dem Schneeregen in die sichere Hütte. Am nächsten Morgen zuckten noch immer Blitze um uns herum, und Wibke ging es nicht besser, so dass wir direkt abstiegen. Keine 400 Höhenmeter weiter unten ging es Wibke schlagartig besser. Unglaublich, was so ein paar Höhenmeter ausmachen. Die gewonnene Zeit

nutzten wir in der Hütte, indem Anna für alle einen kurzen Erste-Hilfe-Kurs gab und wir gemeinsam in der Lodgeküche Momos zubereiteten. Mittlerweile wurden unsere Teigtaschen ansehnlicher, obwohl wir noch lange nicht mit Pemas Fingerfertigkeit mithalten konnten.

**AM SPÄTEN ABEND** und am frühen Morgen wurden wir mit einem wunderschönen Bergpanorama, bei dem wir in der Ferne bis zum Annapurna Gebirgszug sehen konnten, belohnt. Nachts funkelten die Sterne am Himmel des Himalayas. Das war ein Anblick, den wir nicht mehr so rasch vergessen würden.

Nach und nach mischte sich ein wenig Wehmut unter die Gruppe – wir hatten fast das Ende unseres Treks erreicht. Doch, wenn wir eins in den letzten Tagen und Wochen gelernt hatten, war das, den jeweiligen Moment und einzigartigen Augenblick zu genießen.

**AM LETZTEN ABEND** übertrafen sich unsere nepalesischen Freunde selbst. Es gab ein Festmahl. Danach wurden Urkunden verteilt und Dankesreden gehalten. Wir haben gemeinsam gesungen und getanzt, wobei das nepalesische Volkslied „Resham Firiri“ natürlich nicht fehlen durfte. Und dann war der Trek ganz plötzlich vorbei. In Dhunche warteten bereits die Jeeps auf uns.

Zu wissen, dass wir morgen früh nicht wieder loswandern würden, fühlte sich seltsam und befremdlich an. Trotzdem herrschte auf dem Rückweg ausgelassene Stimmung. Wir waren als Gruppe gestartet und sind als Freunde angekommen.

Text: Nicole Roleff und Anna Brandt

Fotos: Nicole Roleff

# Digitale Gipfelbestimmung für Bergbegeisterte

## App PeakFinder



Die Alpen sind für viele Wandernde, Bergbegeisterte und Naturfreund\*innen ein unvergleichliches Erlebnis. Doch oft bleibt die Frage: „Welcher Gipfel ist das eigentlich?“ In der heutigen digitalen Ära ist die Antwort darauf oft nur einen Klick entfernt. Die PeakFinder-App, entwickelt

von Fabio Soldati, ermöglicht es Nutzer\*innen weltweit, ihre Umgebung in den Bergen schnell und einfach zu entschlüsseln. Die Geschichte von PeakFinder beginnt in den Bergregionen der Schweiz. Fabio Soldati, ein passionierter Bergsteiger und Softwareentwickler aus dem Tessin, war schon früh von der Idee fasziniert, Technologie und Natur miteinander zu verknüpfen. Im Jahr 2009, als er eine Wanderung auf einem unbekanntem Gipfel unternahm, kam ihm der Gedanke: „Wie wäre es, wenn man die Namen der Gipfel und deren Höhenangaben einfach auf seinem Smartphone einblenden könnte?“

Diese Idee war der erste Schritt zu einem Konzept, das die Art und Weise, wie Menschen die Alpen und andere Bergregionen erleben, revolutionieren sollte. Soldati begann damit, ein System zu entwickeln, das es den Nutzer\*innen ermöglichen würde, durch einfaches Halten des Smartphones in die Berglandschaft die umliegenden Gipfel zu erkennen. Die Grundidee war, durch GPS-Daten, digitalen Höhenmodellen und Informationen zu über einer Million Gipfeln eine präzise visuelle Darstellung von Bergketten zu ermöglichen.

2011 wurde die erste Version von PeakFinder veröffentlicht. Anfangs konzentrierte sich die App auf die Alpenregionen. Doch der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Die App begeisterte Wandernde, die nun mit wenigen Klicks ihre Umgebung genau identifizieren konnten. Die Datenbank wurde erweitert und die Benutzeroberfläche kontinuierlich verbessert. Besonders die Funktion, auch bei schlechtem Wetter oder Nebel klare Sicht auf die Gipfel zu haben, fand großen Anklang.

### Offline-Funktionalität

Ein praktisches Feature von PeakFinder ist die Möglichkeit, die App auch offline zu nutzen. Gerade in abgelegenen Bergregionen, wo Mobilfunkempfang oft fehlt, ist dies entscheidend. Die App speichert die geographischen Daten von Regionen für die Offline-Nutzung, sodass Bergsteiger\*innen auch ohne Internetverbindung jederzeit Informationen zu den umgebenden Gipfeln erhalten können.

### Das Besondere an PeakFinder

Heute umfasst PeakFinder über eine Million Gipfel weltweit und deckt neben den Alpen auch Gebirge in Nordamerika, Asien und Südamerika ab. Die App berücksichtigt dabei nicht nur die höchsten Berge, sondern auch viele kleinere Gipfel und Gebirgsketten, die oft nicht auf herkömmlichen Karten zu finden sind. Wer auf den höchsten Gipfel eines Gebirges schaut, sieht auf seinem Smartphone nicht nur den Namen, sondern auch die Höhenangabe und kann sich die gesamte Gebirgskette in einer 360-Grad-Panoramaansicht anzeigen lassen.

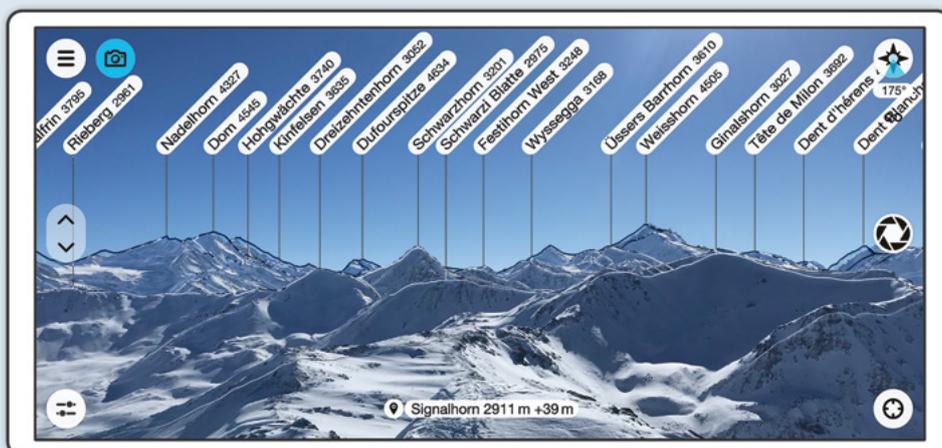
Die Innovation von PeakFinder liegt nicht nur in der technischen Umsetzung, sondern auch in der Art und Weise, wie Soldati und sein Team die Verbindung zwischen Natur und Technologie gestaltet haben. Die App gibt dem Bergsteiger und Wanderer ein Stück des Erlebnisses zurück, das man sonst nur durch jahrelange Erfahrung und Kenntnis der Berge erhält. Sie ist eine digitale Karte, die sich nahtlos in die Natur einfügt.

PeakFinder ist eine kostenpflichtige App ohne wiederkehrende Kosten. Das bedeutet, dass man nur einmal bezahlen muss und dann die App ohne weitere Kosten nutzen kann. Auch alle Updates der App sind kostenlos.

Kaufpreis: 4,69 Euro (Android), 5,99 Euro (Apple)

→ Text: Meike Hansen

→ Fotos: PeakFinder App





Moderatorin Luca Swieter (r.) mit den Slammenden

## „Das ist ja der Gipfel!“ Erfolgreiche Slam-Premiere

Seit Mitte der 1990er-Jahren werden Poetry Slams in Deutschland organisiert. Sie füllen Theater, Hörsäle und Clubs. Aber wie gut gehen Poetry Slam und Bergsport zusammen? Würden sich unter den Mitgliedern des Kölner Alpenvereins genug Menschen mit Sinn für Sprachakrobatik und Wortwitz finden? Die Redaktion der gletscherspalten wollte es wissen und rief den ersten „gletscherspalten slam“ des Kölner Alpenvereins unter dem Motto „Das ist ja der Gipfel!“ aus.

Die Resonanz war riesig: Sechs Slammerinnen und Slammer traten am 29. Oktober 2024 im Bürgerzentrum Köln-Ehrenfeld mit selbstgeschriebenen Texten gegeneinander an und ließen sich vom Publikum bewerten. Der „Kleine Saal“ im Bürgerzentrum platzte aus allen Nähten. Die 75 Zuschauenden erlebten einen abwechslungsreichen Abend in bester Stimmung – und eine erstaunliche Vielfalt an Beiträgen rund um das Thema Gipfel.

### Ideenreiche Umsetzungen

Mit Witz und Charme stimmte Moderatorin Luca Swieter das Publikum auf den Slam ein. Als erster Slammer trat Andy Dittrich auf. Er erzählte von einer gewagten Kletterfahrt, die er als Jugendlicher mit einem Freund unternahm. Ohne große Klettererfahrung, schon gar nicht in den Alpen, und ohne Wetterkenntnisse im Gebirge wurde den „Burschen“ auf ihrem Weg immer wieder „Viel Glück!“ gewünscht. Tatsächlich erreichten sie heil den Gipfel.

In Reimform berichtete anschließend Deborah Claus über die Besteigung ihres ersten 4.000er-Berges. Nach dem Gipfelerlebnis zieht es sie nun auf höhere Berge. Auch Jürgen Greggersen beschrieb eine Gipfelbesteigung. „Mit Euphorie in den Waden“ startete er die Tour auf den Triglav und kraxelte die steile Felswand „auf dem schmalen Grat zwischen Wagemut und Leichtsinn balancierend Zentimeter um Zentimeter“ aufwärts. Um Schmerzen beim Wandern ging es bei Monique Heimann.

Schritt für Schritt, im engen Dialog mit ihrem Knie und begleitet von zehn Stufen der Selbsterkenntnis, ist für sie heute jede Wanderung der Weg zum Gipfel. Gudrun Hepp hingegen wunderte sich in ihrem Beitrag, dass alle nur die höchsten Gipfel kennen. „Aber wer kennt schon den kleinsten, den kältesten oder den Gipfel mit dem längsten Namen?“, fragte sie und zitierte, ohne zu stocken, einen ellenlangen Gipfelnamen auf Maori. Mario el Toro erzählte eine Folge der Serie „Der Bergdoktor“ in Alliterationen: Und so braust „berühmter Bergdoktor benzinbetriebenen Benz ‚Brumm, Brumm‘ beidhändig bis Bruders Bauernhof bergauf, bestaunt beachtliche Bergkulisse.“

### Schwierige Entscheidung

Am Schluss wurde es noch einmal richtig knifflig, die Preisträgerinnen und Preisträger zu ermitteln. Denn alle Beiträge und Darbietungen waren sehr gelungen und hatten viel Applaus erhalten. Der erste Preis, ein Gutschein im Wert von 300 Euro für die Kölner Hütte, ging schließlich an Gudrun Hepp. Mario el Toro erhielt einen Gutschein von 100 Euro für die Kölner Eifelhütte als zweiten Preis und Deborah Claus ein Bücherpaket als dritten Preis. „Eigentlich haben alle Slammer einen Preis verdient“, sagte Carola Niemann, Redaktionsleitung der gletscherspalten, im Anschluss an die Preisverleihung.

Nach der erfolgreichen Premiere wird es in diesem Jahr eine Fortsetzung geben: Der nächste gletscherspalten slam findet am **21. Oktober** in der Karl-Rahner-Akademie in Köln statt. Als Moderatorin konnte die Redaktion wieder Luca Swieter gewinnen.

→ Text und Foto: Astrid Königstein

### Motto und Slammer\*innen für 2025 gesucht

Für den nächsten Slam sucht die Redaktion noch ein passendes Motto. Wir bitten darum, **Vorschläge bis zum 30. April** zu mailen an [gletscherspalten-slam@dav-koeln.de](mailto:gletscherspalten-slam@dav-koeln.de). Die beste Idee wird mit einem Bücherpreis prämiert und in der nächsten Ausgabe der gletscherspalten bekannt gegeben.

# Jahresberichte 2024

## Referat Ausbildung

Das Jahr 2024 stand für das Ausbildungsreferat im Zeichen der Konsolidierung und des Neuanfangs. Nach den Schwierigkeiten der Coronajahre und den mit dem tragischen Unfalltod unserer langjährigen Ausbildungsreferentin Kirsti Schareina verbundenen Widrigkeiten haben wir uns personell und organisatorisch wiedergefunden und sind zurück im Arbeitsmodus.

Das Ausbildungsprogramm der Sektion war 2024 mit über sechzig Veranstaltungen über alle Bereiche des alpinen Bergsports bereits deutlich stärker als noch 2023 und soll über die kommenden Jahre weiterwachsen. Herauszuheben ist sicherlich das für eine „alpenferne“ Sektion sehr umfangreiche und hochwertige Winterangebot, insbesondere bei den stark nachgefragten Skitourenkursen. Ausbaufähig bleibt der Bereich der alpinen Sommerkurse, maßgeblich im Bereich Alpinklettern und Hochtouren. Das Ausbildungsreferat versucht hier über die Gewinnung neuer qualifizierter und engagierter Trainer\*innen und die Justierung der Ausbildungsstruktur und Kursarten für die kommenden Jahre ein noch nachfragegerechteres Angebot bereitstellen zu können.

Aus dankenswerterweise bereitgestellten Sektionsmitteln konnten wir im abgelaufenen Jahr T-Shirts, Jacken und Westen beschaffen und an die aktiven Trainer\*innen ausgeben. Dies dient zum einen als Anerkennung des wertvollen ehrenamtlichen Engagements unserer Trainer\*innen und führt zudem dazu, dass diese zukünftig bei ihrer Tätigkeit für die Sektion an einheitlicher blauer Oberbekleidung erkennbar sind.

Für das kommende Jahr haben wir uns neben einem wiederum umfangreichen Ausbildungs- und Kursprogramm unter anderem mit der Neuregelung der Umlage der Trainerkosten und Auslagenpauschalen ehrgeizige Ziele gesteckt.

Das Ausbildungsreferat bedankt sich beim gesamten Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit und bei allen aktiven Trainer\*innen für die engagierte und hochwertige Ausbildungsarbeit für die Sektion!

→ Tobias Rothgang

## Referat Ehrenamt

Das Referat Ehrenamt war im Jahr 2024 auch wieder aktiv im Sinne der DAV-Mitglieder und Ehrenamtlichen. Das Referat hat regelmäßig an monatlichen Vorstandssitzungen und halbjährlichen Gesamtvorstandssitzungen teilgenommen, war bei der Kölner Sportlerehrung dabei und hat den Infoabend für neue Mitglieder am 13.05.2024 mit 120 Teilnehmenden unterstützt.

In der ersten Jahreshälfte hat das Referat eine Umfrage unter allen Ehrenamtlichen durchgeführt und anschließend ausgewertet. Ein Ergebnis war

der Wunsch nach Weiterführung des Ehrenamtsstammisches, der am 22.9.2024 im Brauhaus Zwölf Apostel stattfand und dem Austausch unter Aktiven und zukünftig aktiven Ehrenamtlichen dient. Weitere Ergebnisse der Umfrage kommen im Jahr 2025 in die Umsetzung.

Highlight des Jahres war die Organisation und die Durchführung des Ehrenamtsfestes. Es fand am 22.11.2024 mit 135 Teilnehmenden statt. Im Kölner Königin-Luise-Gymnasium wurde ausgiebig geklönt, gegessen und getrunken. Nach einem Führungswechsel in der Referatsleitung im Mai 2024 wurden nach und nach die Aufgaben an die neue Ehrenamtsreferentin Danuta Fuchs übergeben. Das Referat war außerdem aktiv in der AG Jubiläum und in der AG Sektionszentrum. Besichtigungstermine und viele Gespräche rund um ein neues Sektionszentrum fanden im Laufe des Jahres statt. Darüber hinaus kümmerte sich das Referat um das Ausschreiben von offenen Stellen, holte erweiterte Führungszeugnisse der ehrenamtlich Aktiven ein, beantragte Ehrenamtskarten und unterstützte die Redaktion der gletscherspalten bei Bedarf mit Input.

→ Danuta Fuchs

## Referat Gruppen

### Aktivitäten am Donnerstag

Wir sind die Gruppe der über 60-Jährigen, jüngere Wandernde sind bei uns dennoch gern gesehen. Unsere Wanderungen finden in der Regel alle zwei Wochen an einem Donnerstag statt, manchmal jedoch auch an einem anderen Tag. Es nehmen meist zehn bis 25 Wandernde an unseren Tageswanderungen teil. Unsere Wanderungen führten 2024 in die Eifel, ins Bergische Land und an Rhein und Sieg sowie ins Ruhrgebiet an den Baldeneysee bei Essen und zum Landschaftspark Duisburg-Nord. Eine Adventswanderung führte von der Wahnachtalsperre im Siegtal zum Jahresabschlusstreffen. Die übliche Wanderstrecke beträgt zehn bis 15 Kilometer bei maximal 300 bis 400 Höhenmetern. Es werden aber auch kürzere Wanderstrecken von zehn bis zwölf Kilometern angeboten. Eine Schlusseinkehr schließt, wenn möglich, die Wanderungen ab. Start- und Endpunkt unserer Wanderungen erreichen wir in der

Regel mit Bahn und Bus; im Einzelfall auch mit dem Auto.

Eine Bergwanderwoche fand im Juli im Kleinalwalsertal statt. Die Teilnehmenden konnten täglich zwischen zwei Wanderungen auswählen, einer kürzeren und einer längeren, je nach Lust und Leistungsfähigkeit. Eine weitere Wanderwoche führte uns ins Dahner Felsenland im Pfälzer Wald.

In unserer Gruppe steht nicht die Leistung (Kilometer, Höhenmeter) im Vordergrund, sondern das gemeinsame Erleben der Wanderung. Wir halten es für wichtig, dass auch ältere Mitglieder im Alpenverein eine Gruppe finden, die ihrer Leistungsfähigkeit angepasst ist und in der sie sich wohlfühlen.

Dank sagen wir allen ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen und Wanderleiter\*innen, ohne die das umfangreiche Wanderprogramm nicht möglich wäre

→ Dieter Kretzschmar

### Alpinistengruppe

Gleich zu Beginn des Wanderjahres 2024 fand die Tour mit der größten Zahl an Teilnehmenden statt. Dabei war die Tourenleiterin mit insgesamt 26 Teilnehmenden zum Konditionstraining im Siebengebirge unterwegs. Im weiteren Verlauf des Jahres wurden mit viel Engagement und Flexibilität der Tourenleiterinnen, Tourenleiter und Organisierenden insgesamt 60 Veranstaltungen angeboten. Davon wurden 51 Angebote auch durchgeführt. Die Tagestouren in Form von Konditionstraining und alpiner Vorbereitung stellten mit insgesamt 46 durchgeführten Veranstaltungen wieder einen Schwerpunkt dar. Bei diesen Wanderungen wurden Strecken zwischen 20 und 70 Kilometern zurückgelegt und dabei bis zu 2.400 Höhenmeter überwunden. Leider gab es nur sehr wenige Mehrtagesveranstaltungen, sodass verschiedene Spielarten des Alpinsports nicht angeboten werden konnten. Die Highlights im Programm der Alpinistengruppe waren zwei Trekking-Touren in Nepal und eine Gemeinschaftstour mit Mixed-Routen in den französischen Alpen. Insbesondere die Nepal-Touren erfreuten sich großer Nachfrage, können jedoch leider nicht mehr angeboten werden. Darüber hinaus gab es einen Vortrag in der Geschäftsstelle und es wurde ein Workshop angeboten,

## Referat Jugend

2024 war ein Jahr, das vor allem von vielen neuen Eindrücken geprägt war. Im Januar hatte unsere Jugend 1 ihren ersten Gruppenabend und wächst seitdem stetig in der Zahl der Teilnehmer\*innen. Die Jugend 2 und 3 sind neben der Jugend 1 unsere Gruppen, die sich wöchentlich an unterschiedlichen Orten in Köln treffen. Unsere insgesamt vier Gruppen teilen sich nach dem Alter der Teilnehmenden auf. Sie stehen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von neun bis 27 Jahren offen.

Zusammen sind wir in das neue Jahr gestartet. Über Silvester unternahmen wir mit der Jugend 3 eine Skifahrt, und im Februar ging es dann mit der Jugend 4 auf Skitour. Unsere Standardfahrten, die jedes Jahr stattfinden, wie unsere Boulderfahrt nach Fontainebleau über Christi Himmelfahrt oder das Pfingstzeltlager, organisiert über NRW, konnten dieses Jahr mit vollem Erfolg und sehr viel Freude wieder durchgeführt werden. Den Sommer haben wir dieses Jahr wieder voll ausgenutzt. Mit einer Wochenendfahrt

zum Klettern nach Nideggen organisiert für die Jugend 1 und Jugend 2. In den Sommerferien verbrachte die Jugend 3 zwei Wochen auf Jugendfahrt, auf der sie im Wilden Kaiser kletterte. Anschließend baute die Gruppe zwei Flöße und paddelte vier Tage lang vom Bodensee ein Stück den Rhein hinunter. Organisiert von der JDAV NRW fand dieses Jahr auch die Alpenfahrt statt, für Kinder im Alter von acht bis 14 Jahre. Den Jahresabschluss bildete traditionell die gemeinsame Weihnachtsfahrt nach Blens. Unsere Jugendleiter\*innen haben sich dieses Jahr wieder in verschiedenen Bereichen fortbilden lassen. Vor allem Skibergsteigen, Erste-Hilfe Fortbildungen und Behelfsmäßige Bergrettung. Ich danke allen Jugendleiter\*innen, Mitarbeiter\*innen, Kindern und Jugendlichen für ihr außerordentliches Engagement und die rege Teilnahme an den Angeboten der Kölner Alpenvereinsjugend und freue mich auf ein spannendes und aufregendes Jahr 2025.

→ Hannah Dunkel

der jedoch mangels Anmeldungen nicht durchgeführt wurde. Die überwiegende Zahl der Veranstaltungen war gut bis sehr gut besucht.

→ **Bernd Kästner**

### Ausrüstungsverleih

Der Ausrüstungsverleih wurde 2024 unverändert durch das bereits eingespielte siebenköpfige Team betrieben. Eine räumliche Änderung war ein Umzug der Materialschränke in den Eingangsbereich des Jugendraumes, sodass die Kunden auf kurzen Wegen bedient werden können und die Jugendarbeit möglichst wenig vom Verleihbetrieb gestört wird.

Um der Nachfrage Rechnung zu tragen, wurde das Sortiment um weitere Exemplare an kleinen Helmen und kleinen und großen Klettergurten erweitert.

Im Sommer zeigte sich eine sehr starke Nachfrage nach Klettersteigausrüstung. Der Bedarf lag zum Teil 100% über dem vorhandenen Bestand.

Zum Ende des Jahres erfolgten Inventur und PSA-Prüfung des gesamten Bestands ohne besondere Auffälligkeiten.

Im Dezember wurde der Materialbestand des Referats für Ausbildung übernommen. Die Ausleihe für (Ausbildungs-)Kurse erfolgt nun ebenfalls über den Ausrüstungsverleih. Durch die Zusammenlegung kann die Ausrüstung des Ausbildungsreferats auch außerhalb von Kursen für private Touren entliehen werden, wobei der Kursbetrieb ein Vorrangsrecht besitzt. Die häufigere Nutzung des Materials erlaubt es, Investitionen in weitere Ausrüstung zu reduzieren beziehungsweise aufzuschieben.

Aufgrund der sehr starken Nachfrage nach Klettersteigausrüstung im Sommer soll der Bestand im Frühjahr 2025 erweitert werden. Durch das vergrößerte Inventar steigt der Verwaltungsaufwand. Daher ist eine Vergrößerung des Teams angedacht, sowohl zur Unterstützung der Materialausgabe als auch für die Bearbeitung von Buchungsanfragen im Hintergrund. Interessenten können sich jederzeit bei Benjamin Heinz melden.

→ **Benjamin Heinz**

### Familiengruppen

Im vergangenen Jahr bestanden sieben Gruppen in verschiedenen Altersstufen. Die Wölfe (Jahrgänge 2021–2023), die Luchse (Jahrgänge 2018–2020), die Murmeliere (Jahrgänge 2017–2018), die Steinböcke (Jahrgänge 2013–2016), die Salamander (Jahrgänge 2010–2013) und die inklusive Gruppe flinke Wiesel und Trolle (ab Jahrgang 2008) waren regelmäßig auf Wanderungen in der Kölner Umgebung unterwegs. Die Gruppen verbrachten jeweils ein Wochenende auf der Kölner Eifelhütte. Die Steinböcke und die flinken Wiesel/Trolle führen außerdem jeweils ein Wochenende zum Wandern nach Luxemburg.

Im Frühjahr 2025 ist die Gründung einer neuen Gruppe „Die Steinadler“ für die Jahrgänge 2024 und 2025 geplant. Die Planungen sind im Team der Familiengruppen bereits angelaufen, wir suchen aber noch tatkräftige Unterstützung.

Für alle Altersgruppen wurden 2024 wieder Veranstaltungen des Familienklettertreffs angeboten, darunter Klettertage in der Halle und am Fels, aber auch Wochenendfahrten. Dabei klettern Eltern und Kinder gemeinsam, so dass jede\*r an der Wand beziehungsweise am Fels unterwegs sein kann. Die inklusive Gruppe „Die Wolpertinger“ für Familien aller Altersgruppen, die mit und ohne Räder unterwegs sind, wurde 2023 ins Leben gerufen. In diesem Jahr wurden weitere Wanderungen und eine erste Wochenendfahrt in die Jugendherberge in Waldbröl gemeinsam unternommen.

Wie auch in den letzten Jahren waren Mitglieder der Familiengruppen als Tourenleitende und Teilnehmende bei der Kölner Bergwoche dabei. Einer der Höhepunkte war für uns das Sektionsommerfest, bei dem die Familiengruppen mit der Organisation von Wanderungen und mit einem bunten Programm auf der Festwiese vertreten waren. Der Abend wurde gemeinsam am Lagerfeuer verbracht, bevor wir auf dem Zeltplatz in Hausen die Nacht verbrachten.

Anette Riesmeier und Bastian Klein absolvierten 2024 die Ausbildung zu Familiengruppenleiter\*in. Oliver Kirchner hat seine Ausbildung zum Trainer C Sportklettern abgeschlossen. Außerdem konnten wieder neue Tourenleiter\*innen gefunden werden, die Veranstaltungen für die verschiedenen Gruppen anbieten. Die ausgebildeten Familiengruppenleiter\*innen haben in verschiedenen Bereichen ihre Fortbildungen absolviert. Im März fand wie immer das gemeinsame Wochenende des Leitungsteams in Blens statt. Diese Tage nutzten wir für Besprechungen zu Themen, die alle Gruppen betreffen, und zum Austausch über die Aktivitäten der Gruppen, über Herausforderungen und mögliche Lösungen.

Ohne den Einsatz aller ehrenamtlichen Familiengruppenleiter\*innen, Trainer\*innen und Tourenleiter\*innen wäre die Arbeit der Familiengruppen in der Sektion nicht möglich. Vielen Dank an Euch alle für Euren Einsatz und die gute Zusammenarbeit!

→ **Jeannine Lucks und Mirko Nettekoven**

### Frauen-Bergsport-Gruppe

Unsere Gruppe feierte ihr zwölfjähriges Bestehen im Rahmen eines Wochenendes in der Eifelhütte Blens. Bianca Gandras, Annette Kremser und ein Helferteam verwöhnten die Teilnehmerinnen mit einem üppigen Menü. Dies war eine von vielen Unternehmungen, die in der Region angeboten wurden. So gab es zwei Tourenwochen in den Alpen unter Leitung von Martina Röher. Corinna Weist bereicherte das Angebot mit zwei Kanuveranstaltungen. Das Jahrestreffen wurde als Hybridveranstaltung organisiert und als solches gut angenommen.

→ **Johanna Brings**

### Handicap-Klettergruppe

Auch in diesem Jahr trafen wir uns immer am ersten Sonntag des Monats im Canyon Chorweiler zu unserem Klettertreff. Der Klettertreff ist nach wie vor mit durchschnittlich 25–30 Teilnehmenden sehr gut besucht. Leider sind damit auch die Kapazitäten der Routen im Canyon ausgeschöpft, so dass wir keine neuen Teilnehmenden aufnehmen können. Mit dem Canyon Chorweiler verbindet uns nach wie vor eine gute Zusammenarbeit, die wir auch 2025 weiter fortsetzen möchten.

Unsere Helfer und Helferinnen unterstützten uns auch in diesem Jahr fantastisch, worüber wir sehr dankbar sind. Neue Helfende sind immer willkommen!

Darüber hinaus setzten wir auch unsere Unterstützung für die Special Olympics NRW weiter fort und halfen bei den Kletterwettkämpfen beim Sichern der Athletinnen und Athleten. Ein Mitglied unserer Klettergruppe, Nadine Hoischen, konnte sich sogar für die Nationalen Winterspiele der Special Olympics Deutschland im Januar 2024 in Weimar qualifizieren und holte dort in ihrer Leistungsklasse eine Silbermedaille.

Das Kletterjahr endete traditionell mit unserem Weihnachtsklettern mit anschließender Weihnachtsfeier bei leckerem Essen und gemeinsamem Musizieren.

→ **Marius Eiling**



## WIR GEDENKEN

### unserer 2024 verstorbenen Mitglieder

Auferkorte, Kirsten  
Barteczko, Ekkehard  
Bauer, Gottfried  
Beulmann, Werner  
Birth, Konrad  
Bonack, Marlene  
Burauen, Werner  
Daniel, Peter  
Elenz, Dietmar  
Gleß, Hans Klaus  
Günther, Malgorzata  
Guse, Siegfried  
Haddad, Jamil  
Hauke-Ulmen, Norwin  
Henschke-Verheij, Johanna  
Hille, Ulrich  
Ingenmey, Franz-Josef  
Klees, Walter  
Kleinganz, Franz Josef  
Kelkel, Reinhard  
Kubatschka, Irene  
Kühnel, Ralf  
Läufer, Erich  
Matthies, Friedrich  
Matuszewski, Nina  
Mohn, Ernst Günter  
Mrochen, Paul  
Müller, Ernst  
Müller, Sabine  
Paul, Ulrich Andreas  
Raimann, Siegfried  
Rendez, Sonja  
Ries, Katja  
Rojacher, Bernhard  
Salm, Hans-Josef  
Schild, Arno  
Schirp, Nicola  
Schmidt, Siegfried  
Uhle, Gabriele  
Wetzel, Dieter  
Wicklein, Edmund

### Junge Erwachsene

Im vergangenen Jahr konnten wir in der Gruppe Junge Erwachsene wieder viele schöne Momente teilen. Bei elf Wanderungen erkundeten wir verschiedene Gebiete und lernten bei Tagestouren neue Abschnitte des Siegsteigs, des Moselsteigs, des Rheinburgenwegs und im Bergischen Land kennen. Dazu kamen drei Indoor Veranstaltungen im Winter. Ein besonderes Highlight war eine mehrtägige Klettertour im luxemburgischen Müllerthal.

Auch 2024 haben wir wieder eine Sommerfahrt durchgeführt. Dieses Mal ging es nach Österreich auf den Karnischen Höhenweg. Auf einer abwechslungsreichen Strecke und mit tollen Aussichten verbrachte die Gruppe eine schöne Woche.

Die Beliebtheit unserer Tagestouren nahm im vergangenen Jahr sehr zu, weshalb wir für 2025 zusätzliche Wochenendtouren planen

→ **Lea Pflieger**

### Klettergruppe

Das Jahr 2024 verlief für die Klettergruppe ebenso konstant wie die vergangenen Jahre. Der Kletter- und der Bouldertreff erfreuen sich weiterhin guter Resonanz, mit einem stabilen Kernteilnehmerkreis sowie gelegentlichen neuen Teilnehmenden.

Das vielfältige Fahrtenangebot stößt auf große Nachfrage. Neben klassischen Zielen wie Arco, Franken und Belgien wurde das Angebot insbesondere im Bereich Mehrseillängen erweitert. Erstmals wurden dabei auch die Ziele Wetterstein und Marken-Frasassi angeboten.

Ein besonderes Highlight war die Unterstützung des WDR bei Aufnahmen für die Dokumentation über die Hohenzollernbrücke in der Reihe „Heimatflimmern“. Im Rahmen eines Klettertreffs an unserer Kletteranlage an der Hohenzollernbrücke wurden dabei sowohl Aufnahmen von den Kletternden als auch ein Interview gemacht

→ **Thomas Gaub**

### Mountainbikegruppe

Im Jahr 2024 waren circa 20 Tourenleitende für die MTB-Gruppe aktiv, die insgesamt über 50 Touren anboten. Schwerpunkt der Touren lag in diesem Jahr in den linksrheinischen Gebieten zwischen der Ahr und Aachen, aber auch im Bergischen Land waren wir mit einer Vielzahl an Touren aktiv. Es gab Touren für „Bio-Biker“ und Touren für „E-Biker“. Im Angebot waren fahrtechnisch leichte Touren, aber auch herausfordernde Touren. Vielfalt wurde also wieder großgeschrieben.

Herausfordernd war gelegentlich das Wetter. Der „Frühlingsfahrspaß in der Pfalz“ war zum Beispiel feucht-fröhlich, was auch am beständigen Regen lag. Geschickt wurde das Programm von den Tourenleitern kurzfristig umgeplant, so dass die Teilnehmenden, wenn schon nicht auf dem MTB, dennoch kulturell bereichert wurden.

Weitere Mehrtagestouren führten beispielsweise in den Odenwald und an die Lahn.

Die MTB-Kurse wurden auch wieder gut besucht. Das Interesse bleibt groß und wir freuen uns darauf, im Jahr 2025 unser Ausbildungsprogramm weiter auszubauen und noch mehr Kurse anbieten zu können.

→ **Jan Strombach**

### Regenbogen-Gruppe

Das erste Jahr der Regenbogen-Gruppe war ein voller Erfolg. Nach der Gründung der ersten queeren Wandergruppe des Kölner Alpenvereins Anfang 2024, feierte die Gruppe im März ihren Einstand mit einer Tour durch Bergisch-Gladbach. Die erste Wanderung, die gleichzeitig die größte in Bezug auf die Teilnehmendenzahl war, startete mit fast 30 Interessierten. Daraufhin folgten weitere zwölf Wanderungen, die von unterschiedlichen Tourenleitungen angeboten wurden.

Besonders bemerkenswert ist die Bilanz der Tourenleitungen. Die Gruppe startete mit genau einer Wanderführerin und umfasst mittlerweile sieben Wanderleiter\*innen. Ebenfalls ist erfreulich zu sehen, dass die Tourenangebote sehr gut angenommen werden und sich ein fester Kern an Menschen gefunden hat, der bei den Wanderungen regelmäßig zusammenkommt.

Zudem schafft es die Regenbogengruppe, sowohl junge und als auch ältere Menschen zu vereinen. Regelmäßig wird bei den Touren eine Altersspanne von bis zu 40 Jahren erreicht. Bei der letzten Wanderung des Jahres trafen sich erstmalig alle Tourenleitungen der Regenbogengruppe, um die Ziele für das neue Jahr zu besprechen und bei einem Glas Glühwein einen gemeinsamen Abschluss zu finden.

Ein Ziel für 2025 ist es, die Gruppe weiter zu stärken und das Angebot zu erweitern. Und vielleicht laufen wir schon bald gemeinsam beim Christopher Street Day in Köln mit!

→ **Inga Stademann**

### Skitourengruppe

Neben einigen privat organisierten Gemeinschaftstouren hat die Skitourengruppe im März 2024 eine Skitourenwoche im oberen Vinschgau mit zwei Teilnehmergruppen durchgeführt. Von dem festen Stützpunkt in Burgeis wurden täglich leichte bis mittelschwere Skitouren durchgeführt. Trotz der anfangs erheblichen Lawinengefahr konnten wir täglich auf Tour gehen und anschließend in der Hotelsauna entspannen. In beiden Gruppen waren jeweils fünf Teilnehmende. Es war eine sehr gute Mischung aus altbekannten und neu teilnehmenden Frauen und Männern. Die Altersspanne reichte von Mitte 30 bis Mitte 50.

→ **Boris Klinnert**

### Sportgruppen

**1) Sportabend in Müngersdorf:** Jeden Freitag ab 17:00 Uhr treffen wir uns im RheinEnergie-STADION. Wir beginnen unsere Stunde mit einer Aufwärmphase mit Musik, danach folgen muskelkräftigende Übungen mal mit, mal ohne Kleingeräte: z.B. Trabender, Redonoball. Nach einer abschließenden Dehnungseinheit und Ruhephase verabschieden wir uns bis zum nächsten Freitag. Leider war wegen der Fußball-Europameisterschaft drei Monate unsere Halle geschlossen, aber zum Glück konnten wir zur Sporthochschule ausweichen und unseren Sport weiter ausführen.

**2) Sportabend Trierer Straße:** Unser Training setzt sich aus drei Teilen zusammen. Am Beginn steht ein Basketballspiel. Danach schließt sich ein Zirkeltraining zur Verbesserung von Kraft und Ausdauer und eine Gymnastikeinheit zur Verbesserung der Beweglichkeit an. Nach unseren Erfahrungen ist bei regelmäßiger Teilnahme bereits nach wenigen Wochen eine deutliche Leistungssteigerung feststellbar.

**3) Sportabend im Hasental:** Wir treffen uns jeden Donnerstag zu unserem Sportabend. Unter fachkundiger Anleitung beginnen wir mit einem Aufwärmtraining und Gymnastik auf der Matte und zum Abschluss der Stunde bereitet uns ein Zirkeltraining auf die Aktivitäten in den Alpen vor. Bewegung ist das Zauberwort für Fitness und Gesundheit bis ins hohe Lebensalter.

→ **Josef Nagel (1), Lothar Rest (2), Stefan Schröter(3)**

### Tourengruppe

2024 war in vielerlei Hinsicht ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr für unsere Tourengruppe. Mit viel Engagement haben wir beeindruckende Erfolge erzielt, auf die wir mit Stolz zurückblicken können.

Wir haben es geschafft, unser Angebot signifikant zu erweitern. Mit über 100 Tages- und 30 Mehrtagesveranstaltungen haben wir unser Angebot im Jahr 2024 fast verdoppeln können. Diese Vielfalt an Touren ermöglichte es uns nunmehr, die gesamte Breite unseres Leistungsspektrums abzudecken.

Ein besonderer Erfolg war die verstärkte Bereitschaft unserer Tourenleitenden, an Aus- und Weiterbildungen teilzunehmen. Dies erhöht nicht nur die Qualität unserer Touren, sondern erweitert auch unser Angebot und fördert maßgeblich die Sicherheit auf unseren Touren.

Hinzu kommt, dass wir in diesem Jahr zehn neue Tourenleitende gewinnen konnten. Diese Verstärkung bringt frische Ideen und eröffnet neue Möglichkeiten. Ich danke allen Tourenleitenden für ihre Motivation und ihren Einsatz.

All diese Erfolge wären ohne eure Unterstützung nicht möglich gewesen. Ob als Teilnehmende oder Tourenleitende. Jeder Einzelne von euch hat dazu beigetragen, dass 2024 ein solch erfolgreiches Jahr wurde.

Auch das Angebot für 2025 verspricht wieder ein sehr attraktives Spektrum abzudecken und bereits jetzt zeichnet sich ab, dass wir das letztjährige Angebot wieder übertreffen werden. Seit dem 1. Oktober 2024 können die Mehrtagesveranstaltungen bereits gebucht werden.

Wir blicken voller Vorfreude auf das kommende Jahr und freuen uns darauf, neue Wege zu erkunden, neue Gipfel zu erklimmen und spannende Touren zu erleben.

→ **Hans Bökels**

### Wandergruppe

Das vergangene Jahr war für die Wandergruppe ein neues Rekordjahr mit 145 Wanderungen. Es sind einige neue Tourenleiter und Tourenleiterinnen dazugekommen, weitere starten in 2025. Die bevorzugten Regionen für Tageswanderungen sind unverändert das Bergische Land, gefolgt von der Eifel und dem Rheintal.

Neben den Tageswanderungen in der Region ergänzten weitere Themen das Angebot: Wandern und Entspannung oder Yoga, Wandern mit Hund, Wandern und Kultur (Heimatmuseum, Musikkonzert oder Kaltwasser-Geysir) fanden alle einen großen Anklang.

Bei einigen sommerlichen Feierabendwanderungen konnten die Teilnehmenden den Abend mit Chillout im Alltag genießen. Kurzwanderungen gaben Neueinsteigern die Möglichkeit zum Kennenlernen des Vereins. Ein weiteres Highlight war im Juni das Sommerfest in Blens mit mehreren Wandertouren.

Die Beliebtheit von Mehrtagestouren hat sich in 2024 fortgesetzt. Es gab zahlreiche Touren in Regionen wie Südpfalz, Hunsrück, Mosel, Tauber, Habichtswald und Teutoburger Wald. Übernachtet wurde in Hütten, Jugendherbergen und Hotels. Auch die ersten alpinen Wochentouren wurden ins Programm aufgenommen. Hierzu gehörten der Tegernsee, der West Highland Way in Schottland, das Walsertal und die Dolomiten.

Einen schönen Jahresausklang gab es mit den Adventswanderungen und Besuchen der mittelalterlichen Weihnachtsmärkte oder Weihnachtsdörfer in der heimischen Region.

Vielen Dank an alle Tourenleiter und Tourenleiterinnen für Euren Einsatz und für die gute Zusammenarbeit in der Wandergruppe

→ **Matthias Övermöhle**

## Referat für Hütten und Wege

### Kölner Haus

Im Mai 2024 hat Andreas Paulus als Beisitzer für das Kölner Haus das Team des Referats Hütten und Wege verstärkt. Los ging es mit dem ersten Besuch zum Start der Wegebauwoche, als Andreas sich persönlich bei den Pächtern vorgestellt hat und das Kölner Haus auch hinter den Kulissen kennengelernt hat.

Zu den wichtigsten Maßnahmen, die im Jahr 2024 am Kölner Haus umgesetzt wurden, gehörte der Bau der neuen Energiezentrale (NEZ), die die Energieeffizienz erheblich steigerte und den Betrieb des Kölner Hauses in Zukunft sicherstellt. Mehrere weitere Umbaumaßnahmen wurden durchgeführt, darunter die Installation eines neuen Türschlosses am Skikeller, der Umbau von vier Personalzimmern in Gästezimmer sowie die Reparatur der Schirme auf der Terrasse.

Nach einem turbulenten Jahr 2023 verlief das Jahr 2024 insgesamt äußerst erfolgreich und es kamen zahlreiche Gäste zum Kölner Haus, die sowohl Übernachtungen als auch Tagesausflüge genossen. Die Zusammenarbeit mit den Pächtern war durchgehend harmonisch und produktiv,

was zu einer weiteren Verbesserung der Qualität des Kölner Hauses beitrug. Die im Juli durchgeführte Bergwoche war ein voller Erfolg. Mit großer Vorfreude blicken wir nun auf die laufende Wintersaison und das Jahr 2025, in dem weitere unvergessliche Erlebnisse in den Alpen geschaffen werden sollen.

→ **Andreas Paulus**

### Alpengarten am Kölner Haus

Vom 10.6.2024 bis 15.6.2024 und vom 22.9.2024 bis 28.9.2024 wurden Instandhaltungsarbeiten zur Grundstückspflege und Wegeerhaltung rund um den Alpengarten durchgeführt. Im Juni waren acht und im September fünf Sektionsmitglieder eingesetzt. Zusätzlich gab es einen Kurzeinsatz im Juli. Zu Saisonbeginn wurden Arbeitsmaterialien und Verbrauchsmaterial ergänzt. Die Zaunanlage wurde zu Saisonbeginn wieder aufgebaut. Schäden wurden ausgebessert und die Fixierung der unteren Bretter wurde gegen Hochdrücken durch das Weidevieh gesichert. Der Wasserablauf des „Schneetälchens“ musste wegen erheblicher Unwetterschäden rekonstruiert und befestigt werden. Alle fünf Pflanzstationen wurden, teilweise zweimal, durchgejätet und die Begrenzungen ausgebessert. Bei allen vier Stationen wurde standortgerecht nach Zukauf nachgepflanzt. Grünerlen, Alpenrosen und Bäumchenweide wurden vom eigenen gegenüberliegenden Gelände ausgepflanzt und umgesetzt.

Im Laufe der Saison wurden nach Bedarf die immer wieder neu entstehenden Murmeltierlöcher verschlossen. Diese gefährden zunehmend die Stabilität des oberen Hanges und die obere Begrenzung des Schneetälchens. Zu Saisonende wurde die gesamte Beschilderung incl. Pfosten und Befestigungen abmontiert. Hier ist für 2025 in Zusammenarbeit mit dem TVB und dem Naturschutzreferat eine neue Beschilderung geplant. Im oberen Hang wurde ein zweiter, das Gelände durchkreuzender Weg (Trampelpfad) angelegt, um die neu strukturierte Station 2 besser für Besucher zugänglich zu machen. Hier muss im Jahr 2025 noch nachgearbeitet und der Weg mit Planimat befestigt werden. Ebenfalls zu Saisonende wurde der Zaun in gewohnter Weise wieder abgebaut und eingewintert. Für 2025 ist der Austausch zahlreicher defekter Bretter und Pfosten notwendig. Im Juni wurden zwei Trauerlärchen zum Gedenken an Elisabeth Roesicke und Falko Nettekoven, die beide im vergangenen Jahr verstorben sind, gekauft und gepflanzt.

→ **Birgit Wesenberg**

### Hexenseehütte

Zur Sommersaison 2024 übernahmen die Hüttenwirtsleute vom Kölner Haus den Sommerbetrieb der Hexenseehütte. Der Übergang verlief reibungslos.

Am 1. September wurde im festlichen Rahmen mit einer Bergmesse das 50-jährige Bestehen der Hexenseehütte gefeiert, für das zuvor eine Festschrift veröffentlicht wurde. Die Veranstaltung war sicher ein besonderer Höhepunkt für das Referat und die Sektion. Erfreulich war eine hohe Beteiligung sowohl von Seiten der Sektion als auch von der Gemeinde. In Erinnerung bleibt der bewegende Redebeitrag von Franz Althaler.

Ansonsten waren die Umsatzzahlen im Tagesbetrieb durchwachsen. Die Anzahl der Nächtigungsgäste war zufriedenstellend.

Die Abläufe mit dem Hüttdienst haben sich als verbesserungswürdig erwiesen. Hinweise des Hüttdienstes werden aufgegriffen und eine Übersicht der Aktivitäten des Hüttdienstes und der Koordination mit dem Tagesbetrieb wird erstellt.

Die Reservierung des Winterbetriebs wurde umgestellt und läuft jetzt über die Geschäftsstelle.

→ **Caro Niemann**

### Kölner Eifelhütte

Im Jahr 2024 gab es 1094 Nächtigungen (523 Mitglieder und 571 Nichtmitglieder) und 238 Tagesgäste (51 Mitglieder und 187 Nichtmitglieder). Es gibt jetzt einen Beamer im Seminarraum und es kann mit EC-Karte bezahlt werden. Im Außenbereich wurde ein öffentlich zugänglicher Defibrillator installiert. Er wurde Anfang Januar offiziell in Betrieb genommen. Zudem wird die Brandmeldeanlage erneuert. Erstmals gab es einen Erfahrungsaustausch der in der Nordeifel hüttenbesitzenden Sektionen. Auch in diesem Jahr gab es einige Erhaltungsmaßnahmen. So wurde der Sockel des Hauses und die restlichen Fensterbänke gestrichen. In unserem Ziel die Kölner Eifelhütte weitestgehend umweltverträglich zu führen, sind wir in diesem Jahr noch nicht weitergekommen. Daneben haben wir die üblichen, kleinen Instandhaltungen durchgeführt.

→ **Burkhard Frielingsdorf**

### Wege

Die sehr gute und enge Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Serfaus (TVB) hat Früchte getragen. So wurde auch in diesem Jahr unsere Wegebauwoche vom 16. bis 20. Juni mit 17 Personen durchgeführt. Aber es waren zu wenige, um die enormen Schäden durch Erosion, Wiesen und Hangrutsche zu beheben.

So arg wie in diesem Jahr war es noch nie. Wirklich erschreckend! Der Anfang Februar bereits geschmolzene Schnee, die feuchten Wiesenhänge und der dann einsetzende Frost mit zwei Meter Neuschnee brachte das Ganze zum Rutschen.



Beim traditionellen Abschluss am Kölner Haus am Freitagabend waren alle Strapazen verfliegen und wir freuten uns sehr über die herzliche Einladung des TVB.

Da nicht alle Schäden sofort behoben werden konnten, ergab sich in der Bergwoche Kölner Haus ein weiterer Einsatz von vier Freiwilligen im Bereich Erzköpflsteig und Riefenjoch.

Als der Schnee um die Hexenseehütte geschmolzen war kamen weitere große Schäden ans Licht. Die Verbindung von der Hexenseehütte zum Masnerjoch (713) war unpassierbar und damit wurde die Furglerunde um eine Stunde verlängert. Vor der Bergwoche Hexenseehütte konnte der Weg 713 mit tatkräftiger Unterstützung circa 100 Meter im Zickzack neu gegraben werden und die Kehren wurden mit Steinen ausgelegt.

Auch auf der Richter Hütte fand eine Wegebauwoche mit fünf Personen statt. Es wurden einige Reparaturen und Markierungsarbeiten durchgeführt.

Die Bergfreunde Rheydt haben sich neu und aktiver aufgestellt, so dass Werner Gantner als Ansprechpartner mit einer kleinen Mannschaft die Aktivitäten zukünftig gemeinsam gestalten wird.

Ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Wegebauer\*innen, wobei ich mich besonders über die jüngere Generation und den erhöhten Frauenanteil gefreut habe.

→ **Michael Stein**

### Hüttenpartnerschaft Richterhütte

Auch in diesem Jahr sind wir durch die Hüttenpartnerschaft Richterhütte der DAV-Sektion Bergfreunde Rheydt aktiv unterwegs gewesen.

Im Juni haben wir den Hüttenwirt unterstützt, die Hütte sommertauglich zu machen und bei der Bevorratung der Hütte geholfen. Wie eigentlich jedes Jahr war dies aufgrund des unbeständigen Wetters, Altschnees und in diesem Jahr auch Neuschnees nicht immer ganz einfach. Wasserquellen und das Wasserwerk zur Versorgung der Schutzhütte mussten in Betrieb genommen werden. Am Wassereinlaufbauwerk haben wir den Coandarechen getauscht und gleichzeitig mit einem Schreitbagger den Rainbach gesäubert.

Mit der Instandhaltung und Wartung der Wege, Bergsteige und Übergänge rund um die Richterhütte waren wir im Juli zugange. Zwei Wochen lang haben zwei Trupps mit Schippe, Hacke und Pickel die Wege begehbar gehalten, um Berger\*innen im Nationalpark Hohe Tauern rund um die Richterhütte sichere Touren zu ermöglichen.

Erfreulich ist, dass diese Arbeiten zwischenzeitlich immer durch Unterstüzer aus beiden Sektionen erledigt werden, bzw. abgesprochen wird, wer was macht.

Im August war fand eine gemeinsame Bergwoche in den Zillertaler Alpen und auf der Richterhütte statt. Rainer, Burkhard und Martin haben diese zehn Tage bestens organisiert. Die Schutzhütte kann im Rahmen unserer Hüttenpartnerschaft in Absprache mit der Sektion Bergfreunde Rheydt und dem Hüttenwirt für Sektionsveranstaltungen des Kölner AV bevorzugt belegt werden.

Regelmäßig und angenehm ist der Austausch zwischen der Sektion Bergfreunde Rheydt, deren Hüttenwart Jürgen Mühlisiepen, dem Vorstand André Koenen und unsererseits mit Referatsleiter sowie Beisitzer über anstehende, erforderliche Maßnahmen an und um die Hütte.

→ **Werner Gantner**

### Referat Leistungssport

Immer mehr Kinder und Jugendliche entdecken das Klettern als Sport für sich. Viele auch mit dem Ziel besser zu werden und der Motivation dies auch auf Wettbewerben zu beweisen. So ist das Kölner Wettkampfteam in 2024 weiter erfreulich gewachsen. Aktuell haben über 150 Athleten und Athletinnen des Kölner Alpenvereins eine nationale Wettkampflizenz. 24 der insgesamt 48 Mitglieder des NRW-Landeskaders starten für den Kölner Alpenverein im Team NRW. Zehn sind im Nationalkader und starten somit für Deutschland auf internationalen Wettbewerben. Dazu kommen noch gut 30 Kinder, die auf den Kids Cups erste Erfahrungen sammeln und dazu noch keine nationale Lizenz benötigen.

Das Referat Leistungssport hat 2024 seine Nachwuchs- und Leistungssportangebote weiter ausgebaut und letztes Jahr insgesamt über 400

gut besuchte Trainings und weitere Maßnahmen durchgeführt. Vielen Dank all den Trainer\*innen, die das möglich gemacht haben. Trotzdem reicht dies nicht aus, um der hohen Nachfrage gerecht zu werden. Wir freuen uns daher weiterhin über Bewerbungen qualifizierter Trainer\*innen.

In Kooperation mit den lokalen Kletter- und Boulderhallen konnten wir den wettkampforientierten Routenbau weiter ausbauen und so die Trainingsbedingungen nochmal verbessern. Die Athlet\*innen des Kölner Alpenvereins haben letztes Jahr hervorragende Leistungen gezeigt. Hier eine Auswahl der Ergebnisse:

#### Regionale Erfolge 2024

- Elisa Koppelman, 1. Platz Damen: Westdeutsche Meisterschaft Lead 2024 – Kletterwelt Sauerland
- Maileen Komsthöft, 1. Platz wJB: Offene Hessische Leadmeisterschaft – Darmstadt
- Stella Jordans, 1. Platz wJB: Offene Hessische Bouldermeisterschaft – Kassel
- Simon Dübbers, 1. Platz mJC: Offene Hessische Bouldermeisterschaft – Kassel
- Anastasia Zakolodna, 1. Platz wJD: 1. KidsCup – Sauerland
- Leona Ivlieva, 1. Platz wJD: offene NRW-Landesmeisterschaft (B) – Wuppertal
- Ella Orts Rojas, 1. Platz wJE: 1. KidsCup – Sauerland
- Kseniia Zakharova, 2. Platz D: offene NRW-Landesmeisterschaft Bouldern 2024 – Wuppertal
- Patrice Dupuis, 2. Platz mJB: Offene Hessische Bouldermeisterschaft – Kassel
- Kseniia Zakharova, 2. Platz wD: Offene Hessische Bouldermeisterschaft – Kassel
- Nele Hartmann, 2. Platz wJD: Offene NRW-Landesmeisterschaft (B) – Wuppertal
- Caspar Dübbers, 3. Platz mJD: 1. KidsCup – Sauerland
- Marie Heimannsberg, 3. Platz wJD: 1. KidsCup – Sauerland

und viele mehr...

#### Nationale Erfolge 2024

- Finn Altemöller, 4. Platz Herren: Deutsche Meisterschaft Lead 2024 – Hilden
  - Stella Jordans, 2. Platz wJB: Deutscher Jugendcup Lead 2024 – Wetzlar
  - Maileen Komsthöft, 4. Platz wJB: Deutscher Jugendcup Speed 2024 – Kaiserslautern
  - Nele Thomas, Jugendcup Speed 2024 – Kaiserslautern
  - Leander Carmanns, 3. Platz Herren: Deutsche Meisterschaft Speed 2024 – Hamburg
- und weitere ...

#### Internationale Erfolge 2024

- Leander Carmanns, 1. Platz IFSC European Cup Casalecchio di Reno Bologna 2024, Deutscher Speedrekordhalter: 5,06 Sekunden auf 15 Metern
  - Nele Thomas, 3. Platz IFSC Youth European Cup Speed Žilina 2024
  - Sean Titz, 4. Platz IFSC Youth European Championships Speed Troyes 2024
  - Julia Koch, 6. Platz IFSC European Cup Speed Innsbruck 2024
  - Stella Jordans, 8. Platz IFSC Youth European Lead Cup Dornbirn 2024
  - Hannah Meul, 13. Platz IFSC Lead World Cup 2024
- und weitere ...

Sven Linnhoff und Finja Laschet haben ihr Freiwilliges Soziales Jahr Anfang September beendet.



Wir danken ihnen herzlich für ihren großartigen Einsatz und freuen uns, dass sie uns weiterhin unterstützen. Ihre Aufgaben übernimmt Nele Seifert, die bereits den ersten Teil ihres Trainer-C-Lehrgangs mit Erfolg absolviert hat.

All dies wäre nicht möglich ohne den herausragenden Einsatz unserer Trainer\*innen, die Unterstützung vieler Freiwilligen und die ausgezeichnete Kooperation mit den Kletter- und Boulderhallen in der Region. Ein herzliches Dankeschön dafür!

→ Peter Plück



#### Naturschutzreferat und Naturerlebnisgruppe

Im Jahr 2024 fanden wieder einige geführte Touren der Naturerlebnisgruppe statt. So begleiteten wir vogelkundliche und botanische Wanderungen. Um unser Angebot zu erweitern, boten wir zudem jeweils eine Kräuter- und eine Pilzwanderung an, die durch eine externe Naturführerin unterstützt wurde. Die Resonanz auf diese Touren war sehr gut, sodass wir planen, diese auch im kommenden Jahr fortzuführen und auszubauen.

Zusätzlich begannen wir mit der Sammlung von Ideen (und deren Umsetzung), um die Arbeit des Referates weiter auszubauen. Erste Abstimmungen und die Mitarbeit am Projekt des Alpengartens am Kölner Haus in Serfaus wurden ebenfalls erfolgreich aufgenommen. Diese Zusammenarbeit soll künftig intensiviert werden. Ebenfalls haben wir unsere Mithilfe für den Tourismusverband in Serfaus für den Blumensteig vereinbart.

Insgesamt haben wir im Jahr 2024 eine gute Grundlage für den Ausbau der Naturschutzaktivitäten innerhalb der Sektion gelegt, auf der wir nun weiter aufbauen können.

→ Volker Wickenkamp

#### Referat Öffentlichkeitsarbeit

**Bereich Printmedien:** Im Redaktionsteam der gletscherspalten gab es eine Veränderung. Andrea Weber hat an Meike Hansen übergeben, wird aber weiterhin im Team mitarbeiten. Die Redaktionsleitung wird seitdem von Carola und Meike abwechselnd bei Ausgaben verantwortlich wahrgenommen.

Beim Team der Sektionsbücherei rund um Annette Kremser und beim Sektionsarchiv, das Jürgen Greggerson verantwortet, hat es keine Veränderungen gegeben.

**Bereich Digitale Medien:** Die Krise im DAV-Projekt alpenverein.digital führt zu weiteren Verzögerungen bei der Umstellung der Webseite. Noch ist nicht absehbar, wann die sehnlichst erwarteten Produkte „Touren/Kurse“ und „Verleih/Vermietung“ zur Verfügung stehen werden. Auf der Hauptversammlung 2025 des DAV wird es dazu hoffentlich mehr Klarheit geben. Unser Newsletter ALPINEWS feierte im letzten Jahr sein 25. Jubiläum bei mittlerweile mehr als 40.000 Empfänger\*innen.

Bei Social Media haben wir uns im Oktober dazu entschlossen, die Plattform X (früher Twitter) von Elon Musk nach fast 20 Jahren zu verlassen – ein überfälliger Schritt, da sie gar nicht mehr zu unseren Werten passte.

**Bereich Veranstaltungen:** Die AlpinVisionen haben uns wieder fünf interessante Vorträge gebracht. Der Vortrag von Alexander Huber war der erste nach Corona, der ausgebucht war. Die Saison 2024/2025 ist aber leider wieder recht verhalten gestartet, daher heißt hier unser Aufruf: runter vom Sofa und rein in die AlpinVisionen!

Beim ersten gletscherspalten slam im Oktober präsentierten sechs Slammer\*innen ihre Texte zum Thema „Das ist ja der Gipfel!“. Auch dank Luca Swieters starker Moderation wurde der Abend ein voller Erfolg!

Leider musste die bereits kommissarisch bestellte Kandidatin für das Amt der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit ihre Kandidatur aus beruflichen Gründen wieder zurückziehen. Eine erneute Ausschreibung ist zweimal erfolgt – wir geben die Hoffnung nicht auf.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Aktiven im Referat für ihre tolle Mitarbeit!

→ Kalle Kubatschka

#### Bereich Vielfalt

Die AG Vielfalt veranstaltete am 26. Mai 2024 einen Aktionstag Alpen.Leben.Menschen.Wandern.Inklusion und Integration an der Kölner Eifelhütte. Rund 100 Menschen wanderten auf verschiedenen Rundwanderwegen in der Umgebung der Kölner Eifelhütte. Vom 24. bis 29. Juni 2024 erlebten zehn Schüler und Schülerinnen der Inklusiven Hauptschule Herbertskaul in Frechen eine Bergwanderwoche in den Bayrischen Alpen. Zeitgleich wurde mit weiteren 25 Schülern und Schülerinnen der Heinrich-Welsch-Förderschule aus Köln-Flittard eine Bergwanderwoche auf dem Kölner Haus veranstaltet. Für die Kinder und Jugendlichen aus der Flüchtlingsunterkunft des Deutschen Roten Kreuzes in Köln fand am 05. Mai, 09. Juni, 24. November und 15. Dezember 2024 ein Klettertraining in der Kletterfabrik Ehrenfeld statt. Das Jahresabschlusstreffen der AG Vielfalt wurde am 10. und 30. Oktober 2024 veranstaltet.

→ Hildegard Troske

# Aktivitäten der Gruppen

Die Aktivitäten in den Gruppen des Kölner Alpenvereins decken die verschiedenen Bereiche des Bergsports ab. Alle sind eingeladen, bei den Gruppen mitzumachen. Jede Gruppe hat ihr eigenes Programm an Touren und Veranstaltungen. Die Veranstaltungen sind auf den Webseiten der einzelnen Gruppen zu finden: [gruppen.dav-koeln.de](http://gruppen.dav-koeln.de)

	<b>Aktivitäten am Donnerstag</b>			<b>Klettertraining</b>	
	<b>Alpennials</b>			<b>Mountainbike-gruppe</b>	
	<b>Alpinisten-gruppe</b>			<b>Naturerlebnis-gruppe</b>	
	<b>Familien-gruppen</b>			<b>Regenbogen-Gruppe</b>	
	<b>Frauen-Bergsport-Gruppe</b>			<b>Skitouren-gruppe</b>	
	<b>Handicap-Klettergruppe</b>			<b>Sportgruppe</b>	
	<b>integrativ-Gruppe</b>			<b>Tourengruppe</b>	
	<b>Jugend-gruppen</b>			<b>Wandergruppe</b>	
	<b>Klettergruppe</b>				



# Fotowettbewerb 2025

Eure Chance, Teil unseres Jubiläumskalenders zu werden!

Auch in diesem Jahr starten wir wieder unseren Fotowettbewerb – und diesmal ist alles noch spannender. Statt der üblichen drei Gewinner\*innen gestalten wir aus den zwölf besten Motiven einen Jubiläumskalender für das Folgejahr des Jubiläums 2027.

Doch das ist noch nicht alles: Die prämierten Fotos werden in einer Ausstellung im Jubiläumsjahr 2026 präsentiert, bei der eure Werke eine besondere Bühne bekommen.

Habt ihr ein atemberaubendes Bergpanorama, ein Detail, das die Schönheit der Natur einfängt, eine Aktivität oder einen magischen Moment in den Alpen festgehalten? Dann schickt uns eure besten Aufnahmen. Ihr habt Zeit, eure Fotos bis zum 30. September einzureichen an [redaktion@gletscherspalten.de](mailto:redaktion@gletscherspalten.de).

Für die Top 3 gibt es zusätzliche Preise zu gewinnen – lasst euch überraschen!

Wir freuen uns auf eure kreativen und einzigartigen Beiträge und darauf, gemeinsam mit euch unser 150-jähriges Jubiläum zu feiern. Zeigt uns eure Lieblingsmomente aus der Welt der Berge und werdet Teil dieses besonderen Projekts!

